Mannheimer Stadtteil Nachrichten

MANNHEIM²

Metropolregion Rhein-Neckar

Ihre Stadtteilzeitung für Schwetzingerstadt, Oststadt, Neuostheim, Neuhermsheim, Feudenheim und Wallstadt · Auflage: 30.000

2. Jahrgang · 6. Ausgabe | Stadtteil-Portal.de | 9. Juni 2017

Klares Ja zu Buga und Grünzug

Gemeinderatsabstimmung: 30 Pro- zu 16 Kontra-Stimmen

Auch der OB stimmte mit ab. Am Ende waren es 30 Ja-Stimmen für Buga und Grünzug. Foto: Kranczoch

MANNHEIM. „Ich bin natürlich zufrieden – auch mit dem klaren Ergebnis", so Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz direkt nach dem Showdown zu den MSN. Der Grund: Die Bundesgartenschau (Buga) kommt. Nach vielen Diskussionen im Vorfeld, Protestaktionen aus der Bürgerschaft und mannigfaltigen Anträgen verschiedener Fraktionen machten die Gemeinderäte jetzt mit 30 Ja- und 16 Nein-Stimmen in der sogenannten „Leitentscheidung Grünzug Nordost" den Weg frei. Aber nicht ohne Weiteres, denn der ursprüngliche Beschlussantrag musste im Vorfeld geändert werden. Andernfalls hätten einige Gemeinderäte und Fraktionen gedroht, das Projekt zu kippen. „Ich bin froh, dass man sich jetzt besonnen hat und die große Chance für die Stadt Mannheim und ihre Stadtentwicklung wahrgenommen werden kann", so der OB. Es sei eine „planerische Programmsetzung des Gemeinderats, wie es in den nächsten Jahren weitergehen soll", betonte Kurz vor der Sitzung. „Damit schaffen wir kein Baurecht." Es sei aber Auftragsgrundlage für Planer und Verwaltung. Nichtsdestotrotz machte der Gemeinderat mit der Leitentscheidung den Weg frei für die Bundesgartenschau 2023 und die Ausgestaltung des Grünzugs Nord-Ost. Dabei gilt ein Kostendeckel von 105,5 Millionen Euro. Dies erfordere „ein entsprechend attraktives Durchführungskonzept", das dem Gemeinderat Anfang 2019 vorgelegt werde.

Für Erweiterung und Sanierung des Luisenparks sollen mindestens 15 Millionen Euro zur Verfügung gestellt werden, die zum Teil aus nicht benötigten Projektmitteln oder Puffer generiert werden sollen, so der Beschluss. Auch der Herzogenriedpark wird in die Konzeption als „Satellit" der Bundesgartenschau mit einbezogen. „Damit nehmen wir ein gemeinsames Wollen auf", sagte Kurz und spielte damit auf einen unmittelbar vor der Entscheidung eingegangenen Änderungsantrag der CDU-Fraktion an, der auch dies zum Thema gehabt hatte. Ebenso heiß diskutiert wurde der geplante „Radschnellweg". Dieser soll jetzt – laut Beschluss – mit einer Unterführung der Feudenheimer Straße realisiert werden.

Ziel der Leitentscheidung war es, auf Grundlage der Planungen von Landschaftsplaner Stephan Lenzen den Grünzug Nord-Ost in den nächsten Jahren umzusetzen. Aber das gefällt nicht jedem Mannheimer. Bereits vor der Sitzung wurde vor dem Plenarsaal – lautstark und mit Plakaten („keine Buga in der Au") – demonstriert. „Beifall oder Missfallen werden im Gemeinderat in der Regel nicht zum Ausdruck gebracht", so der OB eingangs der Sitzung. Dennoch gab es streckenweise lautstarke Zustimmungsbekundungen von der Galerie bei Buga-kritischen Statements aus dem Rat. Gegen die Leitentscheidung hatten fünf von acht Stadträten der Grünen, alle fünf Stadträte der Freien Wähler und beide Vertreter der FDP, ein Stadtrat der CDU, einer der Bürgerfraktion sowie drei Einzelstadträte gestimmt. Kritik kommt auch von anderer Seite: Wegen zahlreicher geschützter und seltener Arten auf Spinelli hat der BUND Mitte Mai für dieses Gebiet einen Antrag auf Ausweisung als Landschaftsschutzgebiet gestellt. Der Bezirksbeirat Feudenheim hatte sich in einer schriftlichen Stellungnahme vor der entscheidenden Gemeinderatssitzung mehrheitlich gegen den Beschluss ausgesprochen.

Übrigens: Eine Bundesgartenschau über 180 Tage beherbergte die Stadt Mannheim zuletzt im Jahr 1975 – genehmigt vom Gemeinderat mit 30 zu 16 Stimmen. Exakt das gleiche Ergebnis wie jetzt 2017. *nco*

Hintergrund und Kommentare auf Seite 3

TOP-THEMEN

Neues Projekt an der Pestalozzischule Seite 3

Veränderungen im Feudenheimer Rathaus Seite 5

Am Kirchplatz kreuzen sich die Wege Seite 6

Sonderseiten: 200 Jahre Fahrrad Seite 9-11

Stadtteil-Portal.de

Fußballspiel in der LEA 1. Juni

Ökumene-Eis zum Kirchentag 29. Mai

Nachrichten im Netz

Wie 200 Jahre Fahrrad die Welt veränderten

MSN mit Sonderseiten zum Festival am Wochenende sowie Geschichten rund ums Rad

MANNHEIM. Vor 200 Jahren veränderte Karl Drais mit der von ihm erfundenen Laufmaschine die Welt. Kein Wunder also, dass die „Draisine" in diesem Jahr ausgiebig gefeiert wird, hat sich das Fahrrad über die Jahrzehnte doch zum wichtigen Fortbewegungsmittel entwickelt. Seinem Erfinder erging es seinerzeit jedoch wie vielen anderen klugen Köpfen auch: Man konnte wenig anfangen mit dem „hölzernen Pferd" eines Freiherrn und Forstmeisters ohne Bezirk, der seinen Adelstitel in der Badischen Revolution abgelegt hatte und am Ende seines Lebens verarmt, vom Alkohol gezeichnet und von der Entmündigung bedroht, als einfacher Bürger sein Dasein fristete.

Dabei gelang ihm mit der Laufmaschine eine Erfindung, die bereits in der damaligen Zeit für die Menschen von wirtschaftlicher Bedeutung war und sie mobil machte. Drais-Biograf Hans-Erhard Lessing sieht gar einen direkten Zusammenhang mit dem Ausbruch des indonesischen Vulkans Tambora zwei Jahre zuvor. Die Naturkatastrophe ließ auch in Europa weiße Asche regnen und die Temperaturen sinken. In Mannheim litt die Bevölkerung ebenfalls unter Missernten und Hungersnot. Statt Pferde wie üblich als Transportmittel zu verwenden und sie mit teurem Hafer zu füttern, wurden die Tiere notgeschlachtet und gegessen, was dem Stillstand weiteren Vorschub leistete. In dieser trostlosen Zeit ließ Drais in seiner Wohnung in M 1 seinem Erfindergeist freien Lauf. Der Rest ist Geschichte: Am 12. Juni 1817 wird die erste Ausfahrt auf zwei Rädern von den Mannheimer Quadraten zur Pferdewechselstation in der Relaisstraße in Rheinau und wieder zurück dokumentiert – insgesamt 14 Kilometer in knapp einer Stunde gefahren und anders als beim heutigen Fahrrad nicht mittels Pedal, sondern direkt mit den Beinen am Boden vorangetrieben.

Da Karl Drais in Karlsruhe geboren wurde und seine Erfindung in Mannheim machte, gibt es landesweit vielfältige Jubiläumsveranstaltungen. Die Landesausstellung „2 Räder – 200 Jahre Freiherr von Drais und die Geschichte des Fahrrades" wurde bereits im November 2016 im Technoseum eröffnet. Unter dem Motto „Jubiläumstour. Die nachhaltigste Roadshow der Welt" ist noch bis August 2017 ein rollendes Museum und modernes Zukunftslab ausschließlich auf E-Lastenfahrrädern durch Baden-Württemberg unterwegs. Die Tour macht auch beim großen Mannheimer Radfestival am 10. und 11. Juni Station. Mannheim selbst zelebriert das Jubiläumsjahr unter der Dachmarke „Monnem Bike – wo alles begann" mit dem Festival am kommenden Wochenende als zentralem Veranstaltungshöhepunkt. *pbw*

Infos und Programm zum Radfestival auf Seite 9-11

Sie wollen Ihre Immobilie verkaufen?
Nutzen Sie die kostenfreie Bewertung durch unseren neuen Kooperationspartner.

Unser Partner Huther Immobilien und die BW-Bank lösen gerne Ihre Haus-Aufgaben. Kostenfreie Bewertung Ihrer Immobilie – Ihr Bankberater informiert Sie gerne!

Huther Immobilien
MANNHEIM | HEIDELBERG | COMMERCIAL

Baden-Württembergische Bank, Augustaanlage 33, 68165 Mannheim, Telefon 0621 428-77188, E-Mail: PBCMA@bw-bank.de

Baden-Württembergische Bank BW|Bank

Ehrenfried
Essen auf Rädern - Qualität von Ehrenfried
Komplett-Menü inkl. Salat u. Dessert *nur 7.10 €*
KW 24 12.06.-18.06.17
Frisch gekocht und heiß geliefert! - auch für Vegetarier & Diabetiker - Probierpreis für Neukunden: 3 Menüs zu je 5 €
Mo. Tagliatelle mit grünem Spargel und Cocktailtomaten, Mischsalat, Pudding
Di. Frikadelle in Soße, Karottengemüse, Spätzle, Obst
Mi. Veg. Milchschnitzel, Tomaten-Kräutersoße, Kartoffelpüree, Tomatensalat, Butterkeks
Do. Tortellini mit Steinpilzfüllung in Sahnesoße, Mischsalat, Fruchtjoghurt
Fr. Seelachsfilet in Sesampanade, Petersilienkart., Remouladensoße, Gurkensalat, Obst
Sa. Zucchini-Kartoffelauflauf mit Schafskäse, Waffelröllchen
So. Gebratenes Putensteak, Tomatensoße, Kräuterpüree, mediterranes Gemüse, Gebäck
Kostenlose Bestellhotline 0800 - 3 47 36 37
weitere Angebote: www.ehrenfried.de

WENN SIE VERKAUFEN MÖCHTEN!
TOP 2017 FOCUS
Für tausende von Kunden sind wir seit fast 30 Jahren Meine Nr. 1
Für die Focus-Redaktion sind wir Topmakler in der Metropolregion.
Wenn auch Sie Ihre Immobilie erfolgreich verkaufen möchten, dann freuen wir uns auf Ihren Anruf.
„Der große Garten ist mühsam. Die Jungen aus dem Haus. Sie wollen verkaufen?
Da gibt es viel zu tun! Ich empfehle Kuthan-Immobilien, die kümmern sich".
KUTHAN IMMOBILIEN
Harrlachweg 1 / Eastsite, Mannheim
T 0621 – 54 100 · www.kuthan-immobilien.de

Küchenpersonal und Servicekräfte gesucht!
Das Restaurant Gartenfreunde Mannheim-Neuhermsheim sucht ab sofort Küchen- & Servicepersonal.
Sie haben ein freundliches Auftreten, sind zuverlässig und haben Interesse, dann melden Sie sich bitte bei Frau Horstmann unter
Tel. 0621/40 23 77

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160
www.wm-aw.de
Fa.

form+structur
Wir suchen zum Kauf
Häuser und Grundstücke in 1A-Lagen von Mannheim
www.form-structur.de
0621-410760

Augenlicht RETTER gesucht!
cbm
www.augenlichtretter.de

Fensterbau • Fachbetrieb • Reparatur • Verglasung
Glaserei Bleibinhaus ehem. Kuhn
Inh. Michael Bleibinhaus Glasermeister
24h Notdienst | Meerfeldstraße 86 MA-Lindenhof | Tel.: 0621 / 42 94 43 10 Mobil: 0170 - 27 04 834
info@glaserei-bleibinhaus.de
Glas- & Fensterreparatur-Eildienst • Fenster & Türen • Fliegengitter • Glastüren

In unserer Werbeagentur bieten wir ab sofort eine Stelle als
GRAFIKER M/W
Wir sind ein junges, motiviertes Team in einem seit über 25 Jahren bestehenden Zeitungsverlag. Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine zusätzliche Kraft in Vollzeit.
Zu Ihren Aufgaben zählen schwerpunktmäßig die Gestaltung von Anzeigen, Zeitungssatz, das Entwerfen von Flyern und Plakaten sowie weitere grafische Arbeiten. Der sichere Umgang am Mac mit Photoshop und InDesign ist Voraussetzung. Außerdem legen wir Wert auf selbstständiges, sorgfältiges Arbeiten und die Fähigkeit, sich in unser Team zu integrieren.
Ihre aussagekräftige Bewerbung mit Arbeitsproben richten Sie bitte per E-Mail an den Verlag.
Fon 0621 - 72 73 96-0
info@sosmedien.de
www.sosmedien.de
Schmid · Otreba · Seitz Medien
Verlag • Werbeagentur • Internet

Erfindergeist in Bronze gegossen

Kurpfälzer Meile der Innovationen mit Drais-Platte eingeweiht

MANNHEIM. Die Region ist reich an klugen Köpfen. An diese zu erinnern hat sich der Verein „Kurpfälzer Meile der Innovationen e. V." zur Aufgabe gemacht. „Ihr Erfindergeist soll zugleich die Nachwelt inspirieren", sagte die stellvertretende Vereinsvorsitzende Roswitha Henz-Best jetzt bei der ersten Verlegung von insgesamt 42 Bronzeplatten, die rechts und links des Eingangs zum Ehrenhof des Mannheimer Schlosses in den Bürgersteig eingelassen werden sollen. Die Bodentafel würdigt Karl Drais, den nach persönlicher Einschätzung des Vereinsgründers und Ehrenvorsitzenden Paul Buchert „größten Erfinder überhaupt". Auf gerade einmal 42 x 42 Zentimetern kann das Lebenswerk des Begründers des modernen Individualverkehrs, der zugleich die Tastenschreibmaschine erfand, nur kurz angerissen werden. Daher sind mit Hilfe des ebenfalls aufgebrachten QR-Codes weitere Informationen über die Homepage des Vereins abrufbar. Sponsor der ersten Bronzeplatte ist der Vereinsvorsitzende Fritz-Jochen Weber mit seiner Mannheimer Firma JobRouter. In diesem Jahr sollen zehn weitere Platten folgen, für die sich bereits Sponsoren gefunden haben. „Dabei ist es uns wichtig, auch weniger bekannte innovative Tüftler und Denker ins Bewusstsein zu rücken",

Die erste von insgesamt 42 geplanten Innovationstafeln wurde in den Boden eingelassen und erinnert an den Erfinder des „Ur-Fahrrads" Karl Drais.

so Henz-Best und sie nannte Namen wie William Fardely, der Entwickler des nach ihm benannten Zeigertelegraphen und einer der Pioniere der Telegraphentechnik, oder den Gründungsdirektor der Grosskraftwerk Mannheim AG Karl Friedrich Marguerre, der 1928 Europas erstes Dampfkraftwerk mit Hochdruck und Hochtemperatur konstruierte. Auch Kunstschaffende wie die Autoren um Achim von Arnim, Clemens Brentano, Josef von Eichendorff und Friedrich Hölderlin als Vertreter der Heidelberger Romantik werden gewürdigt.

29 Jahre habe er an seiner Idee gearbeitet, zunächst an ein Buchprojekt, später an ein Innovationsportal gedacht, berichtete Paul Buchert und erinnerte an den langwierigen Umsetzungsprozess, der nun in die „Meile der Innovationen" und damit sichtbar ins Stadtbild gemündet ist. „Das ist kein kleines Projekt", meinte Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz dann auch mit Blick auf die Finanzierung sowie darauf, dass das Ganze im Stadtbild umzusetzen war und 42 Erfinder aus der gesamten Kurpfalz ausgewählt werden mussten. Fachlich begleitet wurde der „Walk of Fame" vom Stadtarchiv sowie vom Fachbereich Städtebau. Die Stadt wird zudem eine Bronzeplatte stiften, die an den Musikerkreis der Mannheimer Schule erinnert.

Doch zurück zu Karl Drais, dem Urvater des Fahrrads, der – wie Paul Buchert ausführte – zugleich ein Rebell, Freigeist und politisch denkender Mensch gewesen war. Einer, der in seiner Zeit aneckte und von den Traditionalisten bekämpft wurde. Einer jedoch, dessen Erfindergeist weit aus der Vergangenheit heraus wirken sollte. „Ohne ihn würden wir heute in der Metropolregion sicherlich nicht an einem Radschnellweg von Mannheim nach Heidelberg planen", merkte Landrat Stefan Dallinger, zugleich Vorsitzender des Verbands Region Rhein-Neckar, an, um dann gemeinsam mit dem Oberbürgermeister sowie Paul Buchert, Fritz-Jochen-Weber, Roswitha Henz-Best und Egon Manz als Vertreter des Vereins die erste Bronzeplatte zu enthüllen.

pbw

Feierliche Enthüllung der Bronzeplatte vor dem Westflügel des Mannheimer Schlosses. Fotos: Warlich-Zink

Neues Heim – neues Terminsystem

Fachbereich Sicherheit und Ordnung bald komplett in der Oststadt

OSTSTADT. Die bisherigen vier Standorte des Fachbereichs Sicherheit und Ordnung werden künftig in einem gemeinsamen Dienstgebäude in der Karl-Ludwig-Straße 28-30 in der Mannheimer Oststadt untergebracht sein. Im Zusammenhang mit dem Umzug führt der Fachbereich Sicherheit und Ordnung zusätzlich zu den (üblichen) Öffnungszeiten ein elektronisches, internetbasiertes Terminreservierungssystem ein, um Bürgern zukünftig Wartezeiten zu ersparen. Das System wird ab Mitte Juni, wenn der Umzug weiterer Abteilungen in das neue gemeinsame Dienstgebäude abgeschlossen ist, online auf der städtischen Homepage www.mannheim.de zur Verfügung stehen. Seit 31. Mai ist auch die Marktplatzwache im alten Rathaus in F 1 geschlossen. Die Leitstelle des Fachbereichs Sicherheit und Ordnung, welche die Aufgaben der Marktplatzwache übernimmt, ist künftig ebenfalls in der Karl-Ludwig-Straße 28-30 zu den Öffnungszeiten zu erreichen. Telefonisch erreicht man die Leitstelle wie bisher unter 0621 293 2933. Bereits jetzt ist die Abteilung Bußgeldstelle im neuen Dienstgebäude zu erreichen, ebenso wie die Tierschutzbehörde und auch die Abteilung Verbraucherschutz, die bisher in K 7 untergebracht war, mit der Gewerbe- und Gaststättenbehörde, Heimaufsicht und Lebensmittelüberwachung – jetzt zu finden in der Karl-Ludwig-Straße 28-30.

red/nco

Hier ist der zentrale Fachbereich Sicherheit und Ordnung in der Oststadt zu finden. Grafik: Stadt Mannheim

EDITORIAL

Klima ist nicht verhandelbar

Liebe Leserinnen und Leser,
US-Präsident Donald Trump macht gerne Deals – und sieht das Pariser Klimaabkommen als schlechten Deal für Amerika an. Fast alle Staaten der Erde erkennen es an – sogar China –, allerdings nicht die USA sowie Syrien und Nicaragua. Trump will es neu verhandeln – nur: die Erderwärmung ist nicht verhandelbar.

Das Klimaabkommen von 2015 besagt, dass die Erderwärmung auf maximal 1,5 Grad im Vergleich zum vorindustriellen Zeitalter begrenzt werden soll. Es gibt ja „Fachleute", die überhaupt daran zweifeln, dass es eine menschengemachte Erderwärmung gibt. Ich sage: nur Narren zweifeln daran, dass es eine Erderwärmung gibt. Klar kann man sagen, im Laufe von Jahrtausenden sind das ganz „normale" Klimaschwankungen. Ja, wenn wir nicht seit über 100 Jahren klimaschädliche Gase in unsere Atmosphäre blasen würden. Wir Menschen in den Industrienationen sollten nicht so arrogant sein und glauben, das alles spiele keine Rolle. Abschmelzende Gletscher in den Alpen, sinkende Grundwasserspiegel und auch gerade hier in unserer Region immer weniger Landregen sollten jeden von uns zum Nachdenken anregen. Mutter Erde wird uns Menschen immer überleben. Sie schlägt eben mit vermehrten Unwetterkatastrophen zurück – als ernste Warnung an die „unartigen Kinder" –, was wiederum die Ärmsten der Armen zuerst trifft und letzten Endes alle Menschen. Wir brauchen unsere Erde zum (Über-)Leben.

Ein Klima beginnt sich gerade tatsächlich rasch zu verändern, und zwar das politische Weltklima. China und Europa führen die weltweite Klimaschutzbewegung nun gemeinsam an. Was für ein Klimawandel! Heißt es dann demnächst: „Amerika alone?"

Holger Schmid

IMPRESSUM

Herausgeber, Verlag und Satz: Schmid Otreba Seitz Medien GmbH & Co. KG, Wildbader Straße 11, 68239 Mannheim, Fon 0621 72 73 96-0, Fax 0621 72 73 96-15, E-Mail: info@sosmedien.de, www.sosmedien.de
Geschäftsleitung: Holger Schmid (hs), V.i.S.d.P.: Dr. Stefan Seitz (sts)
Redaktionsleitung: Heike Warlich-Zink (pbw), Nicolas Kranczoch (nco)
Freie Mitarbeit: Marion Schatz (mhs), Moritz Plohberger (mplo)
Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Pressemitteilungen (zg, pm) geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion (red) wieder. P&D- sowie PR-Beiträge (pr) beinhalten Werbung unserer Kunden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr. Copyright für Layoutbilder, soweit nicht anders angegeben: www.fotolia.de

Lektorat: Andreas Lenz
Anzeigenleitung: Karin Weidner
Anzeigenberatung: Birgit Schnell
Auflage: 30.000
Erscheinungsweise: vierwöchentlich
Druck: DSW Druck- und Versandservice Südwest GmbH, Ludwigshafen
Vertrieb: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungs-GmbH & Co. KG, Ludwigshafen
Verteilung an alle erreichbaren Haushalte in Schwetzingerstadt, Oststadt, Neuostheim, Neuhermsheim, Feudenheim und Wallstadt
Zurzeit gültige Anzeigenpreisliste: 01/17 vom Januar 2017.
Für nicht veröffentlichte Anzeigen, nicht ausgeführte Beilagenaufträge oder bei Nichterscheinen in Fällen höherer Gewalt wird kein Schadensersatz geleistet.
Internet: www.stadtteil-portal.de

Schmid · Otreba · Seitz Medien

UNSERE AUSLAGESTELLEN

Feudenheim/ Wallstadt
Bürgerservice Feudenheim Hauptstraße 52
Shell-Tankstelle Patrick Kassner Wallstadter Straße 72-74
Bürgerservice Wallstadt Mosbacher Straße 17
Physio-Praxis Walz Mosbacher Straße 21
VR Bank Rhein-Neckar Mosbacher Straße 25

Neuostheim/ Neuhermsheim
VR Bank Rhein-Neckar Grünewaldstraße 10
Bürgerservice Neuhermsheim Gerd-Dehof-Platz 1

Schwetzingerstadt/ Oststadt
Edeka City Markt Mail Seckenheimer Straße 68

WIR BRINGEN IHRE BESTE SEITE ZUM VORSCHEIN
UND IMMER MIT ESPRIT
Fon 0621 - 72 73 96-0
info@sosmedien.de
www.sosmedien.de
Schmid · Otreba · Seitz Medien
Verlag • Werbeagentur • Internet

MEINE MEINUNG: PRO

Groß denken statt kleinreden

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
um es vorwegzunehmen: Wenn es um Großes geht – und damit in den allermeisten Fällen auch um viel Geld –, wird meistens gestritten. Und das ist auch gut so. Und so gab es auch im Vorfeld von Bundesgartenschau 2023 und dem sogenannten Grünzug Nord-Ost in Mannheim teilweise heftigen Zwist. Aber den muss man differenzieren.

Dem einen geht es um die Erhaltung von Kleingärten, dem anderen wiederum gleich um die (Un-) Sinnhaftigkeit des ganzen Projekts und dessen Folgen. Denn auch um die geht es. Um die Frage: Was bleibt den Mannheimern nach der Buga an Grünzug? Und da meine ich: Wenn man es richtig macht, ein ganze Menge. Konkret: Luisen- und Herzogenriedpark werden für jetzt noch mehr Millionen saniert und aufgewertet, der neue Grünzug wird eine unbestreitbare stadtklimatische Wirkung haben und die Mannheimer bekommen ein neues Naherholungsgebiet direkt in Stadtnähe. Und was die Kritik mancher an den Kosten angeht: Die sind nicht ohne Grund gedeckelt. Ohne Mut kann man nicht in die Zukunft schauen.

Sicher kann man über Sinn oder Unsinn von Aussichtsplattformen und Seilbahnen oder die Größe oder Tiefe von Seen trefflich streiten. Aktuell geht dieser übrigens – nach der mehrheitlichen Zustimmung des Gemeinderates – gleich weiter. Die SPD möchte, dass bei der geplanten Wohnbebauung 30 Prozent der Wohnungen zu einem sozial verträglichen Mietpreis angeboten werden. Genau das ist (nach eigener Aussage) mit der CDU nicht zu machen. Es wird also immer weiter gehen in der Auseinandersetzung darum, was die beste Buga für Mannheim ist, wird und darüber hinaus bedeutet.

Zur Erinnerung: Die Buga 1975 war die erfolgreichste bundesweit. Und ich glaube, dass das Mannheim 2023 noch toppen kann. Wenn sie vorher nicht klein- oder gar zerredet wird. Auch deshalb meine ich: Gut, dass kleinliche Graben- und Prestigekämpfe rechtzeitig eingestellt wurden, um wieder das Große und Ganze in den Blick zu nehmen. Auch wenn das Streiten natürlich weitergeht.

Nicolas Kranczoch

MEINE MEINUNG: CONTRA

Konversion statt Konservation

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
Um es vorweg zu sagen. Ich bin nicht grundsätzlich gegen eine Buga, sondern gegen die Buga in der geplanten Form. Bedenken äußerten immerhin 49 Prozent der Mannheimer Bevölkerung, die beim Bürgerentscheid 2013 mit „Nein“ gestimmt haben. 2016 wurden zwar vom Planungsbüro Nachbesserungen vorgenommen und im Gemeinderat weitere Kompromisse erzielt – so eine stärkere Einbindung und Förderung des Luisenparks –, doch bleiben grundsätzliche Kritikpunkte erhalten.

Das Argument der Stadt, die Entwicklung der Konversionsfläche auf Spinelli sei nur mit einer Buga möglich, teilen nicht alle. Naturschützer haben grundsätzlich ein Problem damit, die natürliche Fauna und Flora in eine künstliche Spielwiese der „Blümchenindustrie“ zu verwandeln. Das gilt auch für das Landschaftsschutzgebiet Feudenheimer Au, das zwar nicht mehr Teil der Buga ist, aber dennoch – zum Ärger von Landwirten und Kleingärtnern – mit der Schaffung eines Grundwassersees und Radschnellwegs umgekrempelt werden soll.

Wie attraktiv sich das Buga-Gelände gestalten lässt und wie es angenommen wird, kann niemand voraussagen. Das Besucheraufkommen wird mit 2,8 Millionen durchaus optimistisch geschätzt. Auch der mit 40 Millionen Euro eingeplante Landeszuschuss ist in dieser Höhe keinesfalls sicher. So ist die Finanzierung des 105,5 Millionen Euro teuren „Jahrhundertprojekts“ Grünzug Nord-Ost eine Gleichung mit vielen Unbekannten; die Beseitigung möglicher Altlasten auf dem ehemaligen Militärgelände nicht inbegriffen.

Ich hätte mir 50 Jahre nach der Buga 1975 eine Jubiläums-Buga mit einer Neubelebung der nach wie vor beliebten Stadtparks und einer Aufwertung des Neckarufers als Natur- und Erholungsraum mit ausgebauten Radwegen gewünscht. Der Grünzug Nord-Ost wäre auch ohne Buga mit der vorhandenen Au und einem auf Spinelli erweiterten Bürgerpark realisierbar. Die klare Mehrheit im Gemeinderat am 23. Mai spiegelt die Meinung der Bevölkerung so nicht wider. Wie es die Bürger wirklich sehen, wird sich 2019 bei den Kommunalwahlen zeigen.

Stefan Seitz

Zehn Teilbereiche formen einen Grünzug

MANNHEIM. Die Leitentscheidung zur Entwicklung des Grünzugs Nordost ist mit 30 zu 16 Stimmen gefallen. Damit gab der Gemeinderat zugleich grünes Licht für die weiteren Vorbereitungen einer Bundesgartenschau (Buga) auf dem Spinelli-Gelände. Die Investitionskosten für den Grünzug sind mit 105,5 Millionen Euro veranschlagt und nach oben hin gedeckelt. Vom Land Baden-Württemberg werden mindestens 40 Millionen Euro Fördermittel erwartet. Die Buga 2023 wird rund 41,35 Millionen kosten. Der Zuschuss der Stadt Mannheim ist auf maximal 6,85 Millionen Euro festgeschrieben. Die restlichen 34,5 Millionen Euro muss die Bundesgartenschaugesellschaft selbst erwirtschaften.

Das Landschaftsschutzgebiet Feudenheimer Au soll Teil des Grünzugs Nord-Ost werden. Foto: Seitz

Grundgedanke der Planung ist die Verwirklichung eines großen, mehr als 220 Hektar umfassenden weitläufigen Areals, welches das Angebot der bereits bestehenden Naherholungs- und Naturräume ergänzt und für Kalt- und Frischluftzufuhr in der Innenstadt sorgt. Als Verbindungen sind der Radschnellweg sowie Fußwege vom Käfertaler Wald bis zum Neckar geplant. Der Luisenpark soll bis 2023 mit 15 Millionen Euro aufgewertet werden. Ein Fußweg entlang des Neckars wird den Park mit dem Grünzug verbinden. Der Sportpark Neckarplatt soll an die Feudenheimer Au angebunden werden. Straßen- und Parksituation dort werden überarbeitet. Erste vorbereitende Maßnahmen für den neuen Grünzug können bereits 2019 beginnen. *pbw*

Modellprojekt für Migrantenkinder

„Integrativer Schulcampus“ wird an der Pestalozzi-Grundschule eingeführt

SCHWETZINGERSTADT. Ein „doppeltes Modellprojekt“ sei es, so Bildungsbürgermeisterin Dr. Ulrike Freundlieb. Einerseits wichtig für die Pestalozzischule in der Schwetzingerstadt und andererseits für die Entwicklung der Mannheimer Schullandschaft. Lutz Jahre, Fachbereichsleiter Bildung der Stadt, betonte gar: „Die Pestalozzischule ist im Mannheimer Schulgefüge eine besondere“ und eine „Schule mit Potenzial in einem Stadtteil mit Potenzial“. Viel Vorschusslorbeeren im Vorfeld für ein Projekt, das tatsächlich richtungsweisend sein könnte.

Worum es geht: Die Bertelsmann-Stiftung hat angeboten, die Maßnahme „Integrativer Schulcampus“ an der Pestalozzi-Grundschule durchzuführen. Und das zunächst auf eigene Rechnung. Erst wenn das Projekt erfolgreich sein sollte, zahlt die Stadt an die Stiftung zurück (die erforderlichen Mittel in Höhe von maximal 300.000 Euro für die gesamte Projektlaufzeit wurden vom Gemeinderat für den Haushalt 2014/2015 im Rahmen des Entwicklungsplans Bildung und Integration beschlossen. Sie werden erst im Haushalt 2022/2023 der Stadt Mannheim angemeldet und bereitgestellt).

Das Finanzierungsmodell fußt auf der Grundlage, dass Sponsoren Gelder für soziale Projekte zur Verfügung stellen. Diese schließen mit der Stadt einen Vertrag über Projektziele und -inhalte sowie den Umsetzungsrahmen (in diesem Fall ein fünfjähriges Vorhaben an der Pestalozzischule) und definieren Erfolgskriterien (Wirkungsziele). Die Stadt beziffert das finanzielle Projektvolumen und stellt dieses in ihren Haushalt ein. Die Auszahlung dieser Summe zum Abschluss des Projektes an die Trägergesellschaft ist abhängig von der (Wirkungs-) Zielerreichung. Das Erfolgsrisiko liegt bei der Trägergesellschaft, die Stadt bezahlt nur die Wirkung, die tatsächlich erreicht wird.

Konkret soll der „Integrative Schulcampus“ den Lern- und Bildungserfolg von Grundschulkindern der Pestalozzischule mit Migrationshintergrund nachhaltig und wirkungsorientiert steuern. Noch konkreter: Die Zahl der Grundschulempfehlungen von Schülern mit Migrationshintergrund auf weiterführende Schulen, insbesondere auf Gymnasien, soll erhöht werden.

Hintergrund: Im Schuljahr 2016/17 beträgt der Migrantenanteil in der Pestalozzi-Grundschule 42,4 Prozent. Für die Umsetzung dieses Modellprojekts an der Pestalozzischule geht die Stadt mit der Bertelsmann-Stiftung und ihrer Tochter Phineo gAG eine Kooperation ein. Das vom Gemeinderat beschlossene Vorhaben ist auf fünf Jahre angelegt und wird durch gemeinsam vereinbarte Zielsetzungen gesteuert. Das Geld wird mit Ende der Projektlaufzeit ausbezahlt, aber nur, wenn die vereinbarte Wirkung tatsächlich erreicht wird.

Wie geht es nun weiter? Zum Schuljahresbeginn 2017/18 werden bei allen Kindern der Klassen 1 und 2 Lernstandsanalysen in den Bereichen Deutsch und Mathematik durchgeführt. Auf Basis der Tests werden die jeweils 21 Schülerinnen und Schüler (etwa sieben pro Klasse) mit den höchsten Förderbedarfen identifiziert und in Kleingruppen intensiv gefördert, um unterschiedliche Vorkenntnisse und bestehende Lernrückstände auszugleichen. Die Schüler der Vorbereitungsklassen (VKL) werden einbezogen. In den Klassen 3 und 4 wird für jeweils 14 Schüler aus der Zielgruppe, die an der Schwelle zur Gymnasialempfehlung stehen, zusätzlicher Förderunterricht angeboten.

Und: Falls sich der für das Schuljahr 2017/18 vorgesehene Start nicht rechtzeitig einrichten lassen sollte, würde das Modellprojekt im Schuljahr 2018/19 beginnen. *red/nco*

An der Pestalozzischule in der Schwetzingerstadt wird ein „Integrativer Schulcampus“ erprobt. Foto: Kranczoch

Bautenschutz und Bausanierung in der Metropolregion Rhein-Neckar
BAUKLINIK GMBH
Dipl. Bau-Ing. Gregor Brozda (Inh.)
Altbausanierung • Mauerarbeiten • Betonsanierung • Renovierung
Balkonsanierung • Trockenlegungsarbeiten • Fassadenarbeiten
Feldstr. 123 • 68259 Mannheim • T. 0621 79944711 • info@bauklinik.de
www.bauklinik.de

KOMPETENZ FÜR IHRE ZÄHNE
Expertenwissen vereint unter einem Dach.
Die perfekte Kombination, wenn es um Ihr strahlendes und gesundes Lachen geht.
die zahnarztpraxis
stefanie laufer & kollegen
Einfühlsame, moderne und umfassende Zahnmedizin in angenehmer Atmosphäre.
Speziell auch für Angstpatienten und Kinder, auf Wunsch auch in Narkose.
LAUFER Zahntechnik
Professionelle Zahntechnik für höchste ästhetische Ansprüche und allen technischen Möglichkeiten.
direkt und kostenlos bei der Praxis
68229 Mannheim-Friedrichsfeld, Saarburger Ring 30
Tel. 0621/430 330 46, www.zahnarzt-laufer.de

Stadtteil-Portal.de

Lust auf Tennis?
Tennis ESC Blau Weiss Mannheim
Wir suchen nette Menschen, die in angenehmer Atmosphäre Tennis spielen möchten!
Tolle Anlage / vier Sandpläze / Vereinshaus
Wo? Feudenheimer Sportpark Neckarplatt 3
(über Feudenheimer Str. > Esso-Tankstelle > China-Restaurant)
Training/Kennenlernen: mittwochs 14-18 Uhr
Events: Doppelspaßrunde, Schleifchenturnier, Herbstwanderung
Infos: Wolfgang Herrmann, Mobil: 0160-97 44 44 44

Peppermint
VIETNAMESISCHES SPEZIALITÄTEN RESTAURANT
NEUERÖFFNUNG am 12.05.2017
Kommen Sie vorbei und probieren Sie unsere Spezialitäten.
• Vietnamesiche Spezialitäten
• hausgemachte gegrillte Ente
• Mittagstisch
• wir bitten um Tischreservierung
Ab Juni ist unser Biergarten geöffnet.
ÖFFNUNGSZEITEN:
tägl. geöffnet
von 11.30 bis 15.00 Uhr
und 17.30 bis 23.00 Uhr
Andreas-Hofer Str. 38
68259 Mannheim-Feudenheim
Telefon: 0621/44 576 779

DER NEUE TOYOTA YARiS
TOYOTA NICHTS IST UNMÖGLICH
Ab sofort bei uns bestellbar.
YARIS HYBRID COMFORT INKL. DESIGN-PAKET:
• TOYOTA SAFETY SENSE MIT PRE-COLLISION SYSTEM
• KLIMAAUTOMATIK
• NEBELSCHEINWERFER
• RÜCKFAHRKAMERA
• LEICHTMETALLFELGEN
MONATL. FINANZIEREN: 99 €[1]
3 JAHRE WARTUNG GRATIS*
Yaris Comfort inkl. Design-Paket 1,5-l-VVT-i, Hybrid mit stufenlosem Automatikgetriebe, 55 kW (74 PS) und Elektromotor 45 kW (61 PS), Systemleistung 74 kW (100 PS), 5-Türer. Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert 3,1/3,3/3,3 l/100 km, CO2-Emissionen kombiniert 75 g/km. Abb. zeigt Yaris Selection Style und Sonderausstattung.
* Nur bis zum 30.06.2017 bekommen Sie die beiden ersten Wartungen nach Serviceplan gratis (nach 15.000 km und 30.000 km bzw. jeweils einem Jahr) – für den Yaris als Hybrid, Benziner oder Diesel und nur bei einer Finanzierung mit einer Laufzeit von 36 Monaten bei der Toyota Kreditbank GmbH. Gilt bei Anfrage und Genehmigung bis 30.06.2017.
1 Unser Finanzierungsangebot[2] Yaris Comfort inkl. Design-Paket: Hauspreis: 20.340 €, abzüglich Aktionsrabatt: 4.000 €, Anzahlung: 4.897,14 €, einmalige Schlussrate: 9.191,52 €, Nettodarlehensbetrag: 11.442,86 €, Gesamtdarlehensbetrag: 12.656,52 €, Vertragslaufzeit: 36 Monate, gebundener Sollzins: 3,92%, effektiver Jahreszins: 3,99%, 35 mtl. Raten à 99 €.
2 Ein unverbindliches Angebot der Toyota Kreditbank GmbH, Toyota-Allee 2, 50858 Köln. Gilt bei Anfrage und Genehmigung bis zum 30.06.2017. Das Finanzierungsangebot entspricht dem Beispiel nach §6a Abs. 3 PAngV. Unser Autohaus vermittelt ausschließlich Darlehensverträge der Toyota Kreditbank GmbH.
Emil Frey Toyota Zentrum
AHZ Automobil Handels Zentrum GmbH
Ein Unternehmen der Emil Frey Gruppe Deutschland
68307 Mannheim
Graudenzer Linie 99
Tel. 0621/39152-500
www.toyota-zentrum.de

Vier Szenen aus dem Leben Luthers

Oratorium füllt die Epiphaniaskirche und begeistert das Publikum

FEUDENHEIM. Die vollbesetzte Epiphaniaskirche wurde jetzt zur Bühne für die szenische Aufführung des Luther-Oratoriums von Christiane Michel-Ostertun. Die rund 120 Mitwirkenden waren mit viel Eifer und Spielfreude bei der Sache. Christiane Michel-Ostertun gelang es dabei, in Zusammenarbeit mit Regisseurin Eva Martin-Schneider vier Chöre – einen Kinderchor, einen Posaunenchor mit Jungbläsern, ein Blockflötenquartett und ein Projekt-Kammerorchester – zu einer Einheit zusammenzufügen, in die im Laufe der Aufführung auch das Publikum einbezogen wurde. Wesentlichen Anteil am Erfolg hatten die hervorragenden Solisten Carmen Buchert (Sopran), Beate Mewes (Alt), Thomas Jakobs (Tenor), Matthias Horn (Bariton) und Johannes Wittmann (Knabensopran), die ihre schwierige Aufgabe mit Bravour bewältigten. Der Text stammt aus der Feder von Ulrike Krumm.

In vier Szenen wurden vier reformatorische Wirkungskreise vorgestellt: im ersten Bild das öffentliche Leben in Wittenberg, geprägt vom Ablasshandel und der Angst vorm Fegefeuer auf der einen, den drängenden Fragen des Volkes nach dem Verhältnis von Mensch zu Gott auf der anderen Seite. Die zweite Szene schildert die Geschehnisse beim Reichstag in Worms, als „das Mönchlein" vor dem Kaiser seine Thesen widerrufen soll und sich stattdessen dazu bekennt. Schauplatz der dritten Szene ist das Pfarrhaus von Katharina und Martin Luther, wo Familie und Freunde wie Katharina Melanchthon oder Lucas Cranach empfangen werden. Im letzten Bild wird Luthers Gottesdienst zur Einweihung des ersten evangelischen Kirchenbaus in Torgau mit dem Kirchenmusiker Johann Walter an der Orgel am 5. Oktober 1544 dargestellt. Da nach Meinung aller am Projekt Beteiligten die bekannte Szene der Entführung des Reformators auf die Wartburg nicht fehlen durfte, wurde diese verfremdet als Rückblende in die studentische und kinderreiche Tischrunde bei den Luthers eingebaut. Das begeisterte Publikum bedankte sich mit ausgiebigem Applaus, und von vielen Seiten war zu hören: „Sehr schade, dass es nur eine Aufführung geben kann." *red/pbw*

120 Mitwirkende unterschiedlichen Alters verschmolz die Komponistin zu einem ebenso beeindruckenden wie interessanten Werk. Foto: zg/Weinel

Stabil in hochsensiblem Umfeld

VR Bank Rhein-Neckar eG informierte über Geschäftsjahr 2016

MANNHEIM. Die Vertreterversammlung der VR Bank Rhein-Neckar eG hat dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat zur Ausschüttung einer Dividende in Höhe von vier Prozent mit zehn Gegenstimmen zugestimmt. 413 von 850 Vertretern waren der Einladung in den Rosengarten gefolgt und hörten dort zunächst die Berichte. Sowohl Aufsichtsratsvorsitzender Walter Büttner als auch Vorstandsvorsitzender Dr. Wolfgang Thomasberger unterstrichen, dass die Genossenschaftsbank sich im Spannungsfeld von andauernder Niedrigzinsphase und steigender Regulatorik sowie unsicheren Finanzmärkten stabil gehalten habe. Die Digitalisierung begreife man als Herausforderung und Chance zugleich. Wenngleich das Kundenvolumen und die Vergabe von Kundenkrediten stiegen und die Bilanzsumme mit 4,066 Milliarden Euro erstmals die Vier-Milliarden-Grenze überschritten habe, seien die Erträge aufgrund der genannten Rahmenbedingungen zurückgegangen. Dennoch werde es keine „Geschäfte um jeden Preis" geben, merkte Thomasberger an und bezeichnete die VR Bank als ein „weiterhin erfolgreiches, weil risikoarmes Geschäftsmodell". Die vor zehn Jahren fusionierte Bank sei besser aufgestellt, als es die Vorgängerinstitute in Mannheim und Ludwigshafendies jemals gewesen seien. „Und die waren ja so schlecht auch nicht", meinte der Vorstandsvorsitzende.

Mit vier Prozent Dividende werden die Mitglieder am Bilanzgewinn von 9,3 Millionen Euro (2015: 9,7) beteiligt. Zwei Prozent weniger als im vergangenen Jahr, doch laut Thomasberger immer noch eine über dem Marktniveau liegende Rendite. Der Rest des Jahresüberschusses werde eins zu eins zur Stärkung des Eigenkapitals verwendet. Auf Nachfrage aus dem Kreis der Vertreter sagte der Vorstandsvorsitzende, dass die VR Bank Rhein-Neckar für Privatkunden keine Gebühren für die Nutzung von Geldautomaten erheben werde. Die Kontoführungsmodelle würden den Marktgegebenheiten angepasst. Was die Datensicherheit angehe, sei die Bank dem Informationstechnologiedienstleister Fiducia angeschlossen. „Sie als Kunde müssen wissen, dass wir niemals von Ihnen per Mail Daten oder Passwörter abfragen werden", so Thomasberger. Vorstand und Aufsichtsrat wurden von der Vertreterversammlung jeweils einstimmig entlastet. *pbw*

Tag der offenen Tür

Neurologie – Stroke Unit

(Schlaganfalleinheit)

Samstag

24.06.2017

14.00 – 17.00 Uhr

Station B3 (Stroke Unit, B3A) und Festsaal

Vorträge im Festsaal Mutterhaus:

14.30 Uhr und 15.30 Uhr:

„Akutbehandlung des Schlaganfalls"

Oberarzt Dr. Michael Martins dos Santos

15.00 und 16.00 Uhr:

„Vorbeugung eines Schlaganfalls"

Chefarzt Priv.-Doz. Dr. Joachim Wolf

Station B3/Stroke Unit:

- Besichtigung der Stroke Unit/ Schlaganfalleinheit
- Blutdruckmessung
- Duplexuntersuchung der Halsschlagadern
- Vorführungen der Behandlungspflege
- Informationsstände: Physiotherapie, Logopädie, Ergotherapie, Sozialdienst

Diakonissenkrankenhaus Mannheim
Speyerer Str. 91–93
68163 Mannheim
Zugang auch über die Belchenstraße 1

STROKE UNIT

www.diakonissen.de

Diakonissen

Diakonissenkrankenhaus Mannheim

Sonnenschein zur Eisernen Hochzeit

Lotte und Helmut Linde waren den ganzen Tag von Gratulanten umringt. Foto: Warlich-Zink

FEUDENHEIM. Groß war die Gratulantenschar für das Ehepaar Lotte und Helmut Linde, das am 28. Mai zur Feier seiner Eisernen Hochzeit in die Vereinsgaststätte der „Goggelrobber" eingeladen hatte. Der Europaabgeordnete Peter Simon überbrachte Glückwünsche. Die Jubilare erhielten zudem für ihren bürgerschaftlichen Einsatz und dabei insbesondere ihre Verdienste auf kultureller Ebene eine Urkunde, unterzeichnet von Landesvater Winfried Kretschmann. Auch Landtagsabgeordneter Dr. Boris Weirauch und sein Stadtratskollege Ralf Eisenhauer gratulierten dem Ehepaar. Dazu gesellten sich viele weitere Gäste, die den Lindes die Hand schütteln wollten, wie etwa BDS-Vorsitzende Doris Kirsch, für die Bürgergemeinschaft Karlheinz Steiner und Christian Schultze sowie vom Verwaltungsrat der Kulturhalle Renate Selke. Für die Mannheimer Stadtteil-Nachrichten beglückwünschte der Verleger und Geschäftsführer der SOS-Medien Holger Schmid das Jubelpaar, das mit der Sonne um die Wette strahlte und seinen Gästen wiederum selbst ein Geschenk machte. Helmut Linde hatte für diesen besonderen Tag ein besonderes Programm mit Künstlern wie Regina und Hugo Steegmüller, Barbara Eckert-Stahl, Gudrun Wilhelms oder dem Pfalz-Literatett vorbereitet und stellte zudem das Buch „Moi Monnem" mit von ihm zusammengestellten Texten von Franz Schmitt und Hanns Glückstein vor. Mit dem Nettoverkaufserlös wollen die Lindes soziale Zwecke unterstützen und hatten daher an ihrem Ehrentag statt um Geschenke um Spenden gebeten. *pbw*

Fritz zieht um

Neue Informationstafeln zum Feldhamster im Bösfeld

NEUOSTHEIM. So richtig weiß Fritz nicht, was er hier soll. Er fremdelt. Das merkt man dem kleinen Kerl an, wenn er sich etwas nervös umschaut. Kein Wunder, denn er sitzt buchstäblich in einem kleinen durchsichtigen Plastikhaus, aber das soll sich ja bald ändern. Denn Fritz zieht bald ins Mannheimer Bösfeld hinter der SAP-Arena zwischen A 656 und Grosskraftwerk Mannheim.

Fritz ist ein Feldhamster und ihn gibt es eigentlich nur noch bei Mannheim. Mit neuen Informationstafeln rückten das Regierungspräsidium Karlsruhe und die Stadt Mannheim ihn und seine Artgenossen jetzt ins öffentliche Licht. Regierungspräsidentin Nicolette Kressl und Mannheims Umweltbürgermeisterin Felicitas Kubala unterstrichen mit der feierlichen Enthüllung einer Informationstafel mit Wissenswertem rund um den Feldhamster im Mannheimer Bösfeld das seit vielen Jahren laufende Engagement von Stadt und Land für den Schutz des vom Aussterben bedrohten Nagetiers.

„Rund 900 Feldhamster leben in Baden-Württemberg. Davon 90 Prozent hier", so Regierungspräsidentin Nicolette Kressl. Damit sei auch ein Stück Verantwortung verbunden. Zum einen mit der Unterstützung des Aufzuchtprogramms im Zoo Heidelberg, mit den Ausgleichszahlungen an die Landwirte, die „feldhamsterfreundlich bewirtschaften", und mit dem Bau von Unterführungen, „damit die Hamster dann auch zueinander kommen können". Denn: Zukünftig soll auch die Vernetzung der von Straßen zerschnittenen landwirtschaftlichen Flächen verbessert werden. In den kommenden Jahren sollen mehrere Kleintierdurchlässe unter Straßen gebaut werden, damit Feldhamster und andere Tiere gefahrlos zwischen verschiedenen Flächen hin und her wechseln können.

Fritz (im Kasten) in prominenter Damenbegleitung: Regierungspräsidentin Nicolette Kressl und Mannheims Umweltbürgermeisterin Felicitas Kubala. Foto: Kranczoch

„Ein Super-Projekt, auf das er nichts kommen lässt, ist in Mannheim der Feldhamster", berichtet Umweltbürgermeisterin Felicitas Kubala von einem Gespräch mit dem grünen Ministerpräsidenten Winfried Kretschmann. Neben der Zucht und Wiederansiedlung setzt das Artenschutzprojekt vor allem bei den Lebensräumen an. In einem Projektgebiet rund um Mannheim fördern das Land Baden-Württemberg und die Stadt Mannheim eine feldhamsterfreundliche Bewirtschaftung von Ackerflächen. „Die Zusammenarbeit mit den hiesigen Landwirten ist uns besonders wichtig", betonte Kubala. „Sie erhalten einen finanziellen Ausgleich dafür, dass sie ihre Felder in einer Weise bewirtschaften, die den Hamstern das Überleben sichert. Sie bauen beispielsweise Luzerne an und lassen Getreidestreifen länger stehen, als es heute üblich ist. Damit leisten sie einen entscheidenden Beitrag dazu, dass der Feldhamster in Mannheim weiterhin einen Lebensraum findet."

Im Heidelberger Zoo wurde bereits am 7. April dieses Jahres ein Artenschutzzentrum mit einer Feldhamsterzuchtstation eingeweiht. Mit den dort gezüchteten Tieren wurden in den letzten Jahren mehrere Flächen rund um Mannheim wiederbesiedelt. Durch einen ausgeklügelten Zuchtplan wird darauf geachtet, dass die genetische Vielfalt in der Hamsterpopulation erhalten bleibt.„Hier haben wir erfolgreich eine Population aufgebaut", so Dr. Ulrich Weinhold, dessen Institut für Faunistik für das Monitoring und die Überwachung der Population im Auftrag der Stadt Mannheim sowie des Regierungspräsidiums Karlsruhe zuständig ist. Im Bösfeld werden demnach jetzt etwa zehn Tiere „ausgewildert", während es in Straßenheim um die 100 sind. Insgesamt: „Letztes Jahr hatten wir 260 Hamsterbaue gezählt", so Weinhold. „Ich rechne damit, dass hier rund 300 bis 400 Tiere unterwegs sind." Das sei eine ausreichende Population, wenn sie auch größer sein könnte. Denn Verluste aufgrund von Greifvogel- oder Fuchsangriffen oder überfahrenen Feldhamstern an der nahen A 656 passieren eigentlich immer. Fritz, sei auf der Hut! *nco*

„Ich habe meine Bauchentscheidung nie bereut“

Christoph Winkler freut sich auf neue Aufgabe als Leiter der Fahrerlaubnisbehörde und wird Feudenheim dennoch vermissen

FEUDENHEIM. Als Christoph Winkler am 1. Februar 2013 sein Amt als Bezirksbürgerdienstleiter antrat, war er ziemlich aufgeregt. Neu in der Stadtverwaltung, die Mannheimer Bürgerservices mit neuem Zuschnitt, neu in Feudenheim: „Ich habe mich damals aus dem Bauch heraus auf die Stelle beworben und es nicht bereut“, sagt der aus Viernheim stammende Diplom-Verwaltungswirt und Master of Arts in Dienstleistungsmanagement. Dass er diesen Posten nun dennoch auf eigenen Wunsch verlässt, hat gute Gründe. „Feudenheim hat mich als Hesse wunderbar aufgenommen. Ich war willkommen und wurde viel eingeladen und habe mich immer als Teil des Ganzen gefühlt“, resümiert er im Gespräch mit den MSN und erinnert sich noch gut an den Tag seiner „Amtseinführung“ im proppenvollen Trausaal. Ein Ort, an dem Winkler in den letzten Jahren häufig anzutreffen war, denn dort traute er mehr als 300 Paare und hat dabei allerhand erlebt, was ihm lebhaft in Erinnerung bleiben wird. Doch dazu später mehr.

In diesem Zimmer hat Christoph Winkler in den letzten Jahren mehr als 300 Paare getraut. Foto: Warlich-Zink

Dass er sich verwaltungsintern auf die Stelle des Leiters der Fahrerlaubnisbehörde beworben hat, sei eine wohlüberlegte Entscheidung gewesen. Eine Entscheidung für die Familie und insbesondere für seine dreijährige Tochter. „Denn mein bisheriger Job ist nicht immer familienfreundlich“, sagt er. Verpflichtungen am Abend oder am Wochenende sowie Trauungen, die überwiegend samstags stattfinden: Da galt es Pro und Contra abzuwägen. Und wie ist das Ergebnis ausgefallen? – „Ich gebe vieles auf. Das Leben in der Ortsgemeinschaft, die Teilhabe am politischen Geschehen. Auch die Trauungen werden mir fehlen“, sagt Winkler. Arbeit müsse Spaß machen, daher sei die Arbeitszeit allein auch nicht der entscheidende Faktor für seine Bewerbung als Nachfolger gewesen. „Ich kann wieder Gesetzestexte wälzen und diese auslegen. Darauf freue ich mich“, sagt er. Er muss über Veränderungen in der Rechtsprechung auf dem Laufenden sein und diese in handlungsfähige Weisungen an die Mitarbeiter umsetzen. Außerdem obliegt seiner Behörde unter anderem die Betreuung der Fahrschulen. Eine Aufgabe, die er von Patricia Popp übernehmen wird, die in Eppelheim zur Bürgermeisterin gewählt wurde. Solange das Nachbesetzungsverfahren für seine Stelle noch nicht abgeschlossen ist, wird er in Feudenheim Bezirksbeiratssitzungen begleiten und Trauungen vornehmen, soweit diese nicht von den anderen Bezirksleitungen übernommen werden können.

In Smoking und Strandbekleidung

Und was wird ihm aus seiner Zeit als Standesbeamter besonders in Erinnerung geblieben? „Ganz viel“, sagt Christoph Winkler und schmunzelt. Während Winkler in dieser Funktion stets auf Jackett, Anzughose, Krawatte und Hemd setzte, standen vor ihm Paare in mondäner Hochzeitsgarderobe ebenso wie in lockerer Strandbekleidung. Während sich eine Braut fürs Kleid mit langer Schleppe und Reifrock entschied, bevorzugte die andere den strengen Businesslook. „Ein Bräutigam trug während der gesamten Zeremonie eine verspiegelte Sonnenbrille“, erinnert sich Winkler. Manche Paare heirateten allein zu zweit, wieder andere brachten eine große Hochzeitsgesellschaft mit. Ein Hochzeitspaar hatte sich in der Uhrzeit vertan. Ein anderes erschien gar nicht. Sie hatten es sich wohl komplett anders überlegt. „Einmal wurde eine Trauung einen Tag vorher abgesagt, aber später nachgeholt, weil das Baby des Paares deutlich früher als erwartet zur Welt kam“, erzählt der Standesbeamte. Sehr berührt habe ihn eine Haustrauung, was nur in Ausnahmefällen gemacht werde. „Der Bräutigam war gesundheitlich nicht in der Lage, ins Rathaus zu kommen“, sagt er und hat die kleine Zeremonie im engsten Freundes- und Familienkreis noch in lebhafter Erinnerung. Ebenso den Moment, als er auf ausdrückliche Bitte der Eheleute im Rahmen der Trauung bekanntgeben durfte, dass das Paar Nachwuchs erwartet. Da flossen die Freudentränen. Aus dem Rahmen gefallen sei auch das Ja-Wort eines Paares, bei dem die Eltern der aus Südamerika stammenden Braut nicht dabei sein konnten und alles via Skype live aus dem Feudenheimer Trauzimmer in die Ferne übertragen wurde. Eine Trauung verlief mit Dolmetscher, weil der Bräutigam kein Deutsch verstand.

„Es gab Musik vom CD-Spieler ebenso wie Opernsänger oder ein aus Nichten bestehendes Violinquartett“, berichtet Winkler weiter. Trauungen, so verschieden wie die Menschen eben, die da vor ihm standen. Und dass es einmal kurz vor der Zeremonie zu einem handfesten Ehekrach kam, weil der Bräutigam vor lauter Aufregung die CD mit der Musik vergessen hatte, gehört ebenfalls in Christoph Winklers „Erinnerungskiste“. Geheiratet hat dieses Paar dennoch – ganz ohne Musik und wieder versöhnt. Ein Happy End von vielen.

pbw

Rockende Orgelpfeifen für den guten Zweck

Friedemann Stihler zu Gast in St. Peter und Paul

FEUDENHEIM. Am Sonntag, 2. Juli, findet um 17 Uhr (Einlass 16 Uhr) in der Pfarrkirche St. Peter und Paul das nächste der Benefiz-Orgelkonzerte mit dem bekannten Mannheimer Organisten und Chorleiter Friedemann Stihler statt. Jedes seiner Programme hat Friedemann Stihler in den letzten Jahren auch an der Orgel in St. Peter und Paul präsentiert, jetzt kommt er kurz vor seiner Abreise in die USA noch einmal, um dort seine aktuellen musikalischen Arrangements zu spielen. „Musicals and Movies“ heißt das Programm, und die Besucher hören Klassiker aus „West Side Story“, „My Fair Lady“ oder „Mamma Mia“. Der Künstler hat auch in diesem Genre alle musikalischen Möglichkeiten genutzt, um die recht unterschiedlichen Melodien in gefälligen Arrangements an die Pfeifenorgel zu bringen. Dass es darüber hinaus immer ein bisschen oder gerne auch ein bisschen mehr rockt, ist bei Friedemann Stihler selbstverständlich. Eine Besonderheit des „Rockenden Organisten“ ist es, dass sein Spiel auf eine Leinwand übertragen wird und das Publikum dem Künstler direkt auf die Finger schauen kann. Beim Konzert ist Mitmachen ausdrücklich erwünscht, ganz gleich, ob in summender, singender oder swingender Form.

Friedemann Stihler kommt vor seinem USA-Aufenthalt noch einmal nach Feudenheim. Foto: zg

Sein Orgel-Benefizprojekt, mit dem Friedemann Stihler seit fünf Jahren den Bau von Schulen in Tansania unterstützt, läuft in Zusammenarbeit mit dem Verein „Brückenschlag Sachsen-Tanzania“ aus Nossen in Sachsen. Im Rahmen des Konzerts wird in einer Präsentation der Stand dieser Hilfsprojekte zu sehen sein. Der Eintritt in Höhe von zehn Euro kommt ebenso wie eventuelle Spenden ohne Abzüge dem Benefiz-Zweck zugute. Das Konzert in Feudenheim ist das letzte aus der Reihe „Musicals & Movies“, ehe es zwei Wochen später zunächst in Christ-König Wallstadt, dann in der Matthäuskirche Neckarau die Premiere der brandneuen CD „Best of Rockin’ Organ“ zu hören gibt. Damit endet vorerst die erfolgreiche Orgel-Konzert-Tätigkeit des Künstlers in Deutschland, da Stihler sich gemeinsam mit seiner Frau Silvia auf einen neuen Lebensabschnitt mit neuen musikalischen Herausforderungen in den USA begeben wird.

red/pbw

KOMPAKT

Schmiedefeuer wird entfacht

WALLSTADT. Am Sonntag, 2. Juli, wird in Wallstadt wieder das Schmiedefeuer entfacht. Es ist Schmiedefest bei Helga und Martin Straub in der Atzelbuckelstraße 7. Das mittlerweile vierte – Groß und Klein sind stets mit Begeisterung dabei, wenn die Flammen hell auflodern. Um 11 Uhr wird das Fest eröffnet. Anschließend wird Werner Groß vom Arbeitskreis Heimatgeschichte das Eisen aus dem Schmiedefeuer auf dem Amboss mit dem Hammer formen. Die heute in der Garage der Straubs aufgebaute Schmiede wurde dem Arbeitskreis vom ehemaligen Dorfschmied Hermann Will überlassen. Um 13 Uhr wird Christian Voit ein Pferd mit neuen Hufeisen beschlagen, stets ein spannender Moment. Auch Korbmacher Freddy Bopp wird wieder dabei sein, um mit den Kindern und interessierten Erwachsenen kleine Körbe zu flechten. Für Speis und Trank ist mit Steaks, Bratwurst und Kochkäse, Kuchen und diversen Getränken gesorgt. Die Durchfahrt der Atzelbuckelstraße ist an diesem Tag gesperrt.

pbw

Kampf um die letzten Regenwälder

WALLSTADT. Am Montag, 26. Juni, findet im Nebenraum des „Weltladens“ in der Römerstraße 28 ein Vortrag über die Regenwälder Südostasiens statt. Die artenreichsten und ältesten Wälder der Erde mit einer atemberaubenden Tier- und Pflanzenwelt werden seit Jahrzehnten mehr und mehr zerstört. Robert Risch vom Rhino and Forest Fund (RFF) berichtet über die aktuelle Situation und wie sich der RFF seit 2010 in Malaysia und Indonesien erfolgreich für die Rettung und die Wiederaufforstung sowie die Vernetzung von Regenwaldgebieten einsetzt und versucht, einen Beitrag zum Erhalt von bedrohten Arten wie dem fast ausgestorbenen Sumatra-Nashorn zu leisten.

red/pbw

Bauen von Cajons

FEUDENHEIM. Am 24. und 25. Juni bietet das Feudenheimer Flüchtlingsforum auf Spinelli einen Workshop zum Bauen und Spielen von Cajons an. Mitmachen können Jugendliche und junge Erwachsene von außerhalb gemeinsam mit den geflüchteten Menschen. Anmeldungen sind unter andreas.hundsalz@gmx.de möglich.

pbw

Stadtteil-Portal.de
Nachrichten aus Mannheim

CITROEN Servicepartner | PEUGEOT Spezialist
Autohaus SPIES Guter SERVICE zum fairen PREIS
MA-Neckarau · Meckenheimer Str. 11 · ☎ 0621 / 854 71 83
www.autohaus-spies-mannheim.de

Dienstleistungen rund um Haus, Familie und Büro
Christa Werner
Wir putzen Ihre Fenster mit Rahmen sauber + preiswert!
Zertifiziert von Mannheimer Seniorenrat e.V. Seniorenfreundlicher Service
- Einkaufen und Besorgungen
- Reinigungsarbeiten
- Gartenarbeiten
- Büro-, Laden- und Praxisreinigung

Eberbacher Straße 25
68259 Mannheim
Telefon 0621 / 79 57 64
Mobil 0177 / 43 41 332

150 Jahre Simon
Glaserei + Fensterbau
www.glassimon.de
- Reparaturen rund ums Fenster
- Neue Fenster und Türen
- Haustüren
- Glastüren

Seit 1865 · älteste Glaserei Mannheims
„Tradition schafft Vertrauen“
Fon 0621-851516
Luisenstraße 41 · 68199 Mannheim
Web: www.glassimon.de
Mail: info@glassimon.de
Honorar für den Guten Zweck

Genießen Sie es!
www.skyline-mannheim.de
- Geburtstagskinder bekommen freie Auffahrt.
- Wir sind täglich von 10 - 22 Uhr für Sie da.
- Wir nehmen Ihre Reservierung gerne telefonisch entgegen.

SKYLINE FERNMELDETURM DREH-RESTAURANT
Dreh-Restaurant SKYLINE
Hans-Reschke-Ufer 2
68165 Mannheim
Telefon 0621 41929-0
info@skyline-ma.de

ZAHNARZT JOACHIM LUGOJAN
Wir, eine morderne Zahnarztpraxis in Neuostheim, bieten individuelle, nachhaltig und verantwortungsbewusst entwickelte Behandlungskonzepte an, um Ihr Lächeln gesund und schön zu erhalten.
Unser aufeinander abgestimmtes Therapieportfolio umfasst:
- individuelle Beratung und Aufklärung
- Prophylaxe und Dentalhygiene
- Kinderzahnheilkunde
- ästhetisch-rekonstruktive Zahnheilkunde
- Endodontie (Wurzelbehandlung)
- Parodontologie (Zahnfleischbehandlung)
- Implantologie
- Prothetik

Zahnarztpraxis Joachim Lugojan
Dürerstraße 11
68163 Mannheim
0621 41 50 01
praxis-lugojan.de
info@praxis-lugojan.de
Öffnungszeiten: Mo-Fr 8:00-12:30 sowie nach Vereinbarung

... alles geht zu BRUCH
denn Auswahl, Qualität und Service sind 'ne Wucht!
Feste feiern, wie sie fallen!!
Gekühlte Getränke auf Vorbestellung in allen Märkten (außer Weinparadies).
Getränkekauf auf Kommission, Verleih von Festplatz Garnituren, Stehtische, Gläser, Zapfanlagen.
(Geräte und Gläserverleih nur in Verbindung mit Getränkeabnahme)
Lu-Oggersheim, Mannheimerstraße 69, Tel. 0621/680777, Mo.-Fr. 8-19 Uhr, Sa. 8-18 Uhr
Lu-Rheingönheim, Hauptstraße 194, Tel. 0621/542526, Mo.-Fr. 9-13 u. 14-19 Uhr, Sa. 9-15 Uhr
Lu.-Süd, Lagerhausstraße 24, Tel. 0621/581312, Mo.-Fr. 9-19 Uhr, Sa. 8-16 Uhr
Altrip, Rheingönheimerstr. 96, Tel. 06236/425024, Mo.-Fr. 9-13 u. 14-18 Uhr, Sa. 9-15 Uhr
Ma. Feudenheim, Hauptstr. 134-136, Tel. 0621/7900936, Mo.-Fr. 9-13.30 Uhr u. 14-19 Uhr, Sa. 8-16 Uhr
Ma-City R 7 / 32 „Weinparadies“, Friedrichsring, Tel. 0621/1564767, Mo.-Do. 14.30 - 19 Uhr, Fr. 10-19 Uhr, Sa. 9-16 Uhr

Sponsoren gesucht

3. Mannheimer Eastsite-Cup 2017

NEUHERMSHEIM. Nach dem großen Erfolg in den vergangenen Jahren veranstaltet die Spvgg 07 Mannheim den 3. Mannheimer Eastsite-Cup, das große Jugendfußballturnier in Neuhermsheim. Im letzten Jahr haben über 70 Mannschaften mit mehr als 700 Kindern und Jugendlichen an dem Turnier teilgenommen. Auch in diesem Jahr wollen die Organisatoren wieder ein ähnlich großes Teilnehmerfeld erreichen.

Der Eastsite-Cup ist ein Jugendturnier für die Altersklassen Bambini bis D-Jugend und findet am Wochenende des 8. und 9. Juli in Mannheim-Neuhermsheim statt. Am Samstag, 8. Juli, starten die F-Junioren (Jahrgang 2008 und jünger) sowie die E-Junioren (2006 und jünger); am Sonntag, 9. Juli, findet das Bambini-Spielfest (2010 und jünger) statt und die D-Junioren (2004 und jünger) treten am Nachmittag gegeneinander an.

Die Ausschreibung ist unter www.eastsite-cup.de zu finden; Anmeldungen per Mail an: anmeldung@eastsite-cup.de. Die Startgebühr beträgt 15 Euro pro Mannschaft; Bambinis sind frei. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Zudem wartet eine große Tombola mit attraktiven Preisen.

Für dieses Turnier sind die Veranstalter aber auch auf externe Unterstützung angewiesen, damit es reibungslos ablaufen kann und zu einem Erlebnis für die teilnehmenden Mannschaften und deren Familien und Freunde wird, wie sie mitteilen. „Daher sind wir auf der Suche nach Sponsoren. Im Gegenzug können wir Ihnen anbieten, Ihr Haus werblich und kommunikativ in das Turnier zu integrieren – zum Beispiel durch die Aufnahme Ihres Logos auf den Plakaten und Flyern, auf der Turnierhomepage, auf den Spielplänen oder Pokalen, durch das Anbringen eines Banners oder anderer Werbemittel oder einen Promotionstand auf unserem Sportgelände während des Turniers. Auch weitere Formen der Einbringung sind möglich. Gerne stellen wir Ihnen unsere Planungen detailliert in einem persönlichen Gespräch vor. Bei Fragen erreichen Sie uns unter sponsoring@eastsite-cup.de."

red/nco

Am Kirchplatz kreuzen sich die Wege

Evangelische Kirche stellt Siegerentwurf zur Neubebauung des Gemeindeareals vor

Dorothea Horz, Steffen Jooß, Dr. Alexander Bitzel, Dennis Andernach und Patrik Eichhorn (von links) mit dem Modell.

FEUDENHEIM. Die Entscheidung der Jury für einen Architektenentwurf zum Neubau eines Gemeindehauses mit Kindergarten und Wohnbebauung auf dem Gelände des Bonhoefferhauses ist gefallen. „Und zwar einstimmig", wie die Vorsitzende des Ältestenkreises der Evangelischen Kirche Feudenheim Dorothea Horz betonte. Sechs Architekten waren dazu direkt mit einer Entwurfsplanung beauftragt worden. Darüber hinaus beteiligten sich laut Patrik Eichhorn, Leiter Bau und Liegenschaften bei der Evangelischen Kirche Mannheim, über 50 weitere am bundesweit ausgeschriebenen Ideenwettbewerb, aus denen wiederum sechs blind gezogen wurden. Am Ende waren es elf Entwürfe, über welche die fünfköpfige Fachjury unter Leitung des Darmstädter Architekten Professor Dr. Felix Waechter gemeinsam mit den fünf Sachpreisrichtern – darunter neben Dorothea Horz auch Pfarrer Dr. Alexander Bitzel sowie Sabine Zehenter als Abteilungsleiterin Tageseinrichtungen für Kinder in der Evangelischen Kirche Mannheim – zu beraten hatte. Umgesetzt werden soll demnach der Entwurf der Bau Eins Architekten aus Karlsruhe. „Uns ging es darum, Gemeindehaus und Kindertagesstätte zur Straße hin zu öffnen", fasste deren Vertreter Dennis Andernach den Grundgedanken der Planung zusammen. Erreicht wird dies über einen konisch angelegten Platz, an dem sich laut Architekt „alle Wege kreuzen". Das ist ganz im Sinne der Auftraggeber. „Wir wollen uns mit Kirche, Pfarrhaus und Kita mitten im Ort und von der Straße aus sichtbar zeigen", erläuterte Pfarrer Bitzel. Die neuen Gebäude sollen gleichzeitig in gutem Einklang mit der denkmalgeschützten Johanneskirche und dem Gemeindehaus stehen. Am Entwurf der Karlsruher Architekten habe überzeugt, dass er die Kubatur dieser beiden Bestandsbauten aufnehme. „Das neue Gemeindehaus fügt sich mit seiner Klinkerfassade gut in den historischen Kontext ein", heißt es unter anderem in der Jurybegründung. Auch werde die relativ große Baumasse für das Gemeindehaus und die fünfgruppige Kindertagesstätte geschickt in den Baublock insgesamt integriert. Dennoch wird der Entwurf nicht eins zu eins umgesetzt werden. „Das ist jedoch vollkommen normal", so der Architekt. In den nun folgenden Gesprächen werde es in enger Abstimmung mit der Bauherrin und den Nutzern insbesondere um die Raumein- und -aufteilung gehen. Schließlich soll in der Kindertageseinrichtung das Raumkonzept zum pädagogischen Konzept passen. Insgesamt fühle sich der Entwurf jedoch sehr gut an und verspreche die schöne Hülle für ein reges Gemeindeleben zu geben, meinten Horz und Bitzel übereinstimmend.

Den Planungen vorausgegangen waren intensive Überlegungen der Evangelische Kirche Feudenheim, die aus den ehemals zwei Pfarrgemeinden Johannes und Epiphanias resultierenden „doppelten" Standorte von Kirchen, Gemeindehäusern und Kindertagesstätten an einer Stelle zusammenzuziehen, nachdem die Gebäudesubstanz überall sanierungsbedürftig geworden war. Die Wahl fiel auf das Gelände rund um die Johanneskirche. „Und damit mitten im Ort und in nächster Nachbarschaft zur katholischen Kirche", so Bitzel. Die Investition für die Neuordnung der Gemeindeeinrichtungen bezifferte Steffen Jooß auf fünf Millionen Euro. Eine Summe, die nach den Worten des Verwaltungsdirektors der Evangelischen Kirche Mannheim aus dem Verkauf des Epiphaniasgeländes sowie aus den Erlösen für das auf dem Johannesgelände für Wohnbebauung ausgewiesenen Grundstücks finanziert werden soll. Mit den Arbeiten kann erst begonnen werden, wenn die katholische Kirche ihr bisheriges Gelände mit Pfarrhaus und Kindergarten („Prinz Max") geräumt hat, das sie an die Evangelische Kirche verkaufen wird, um ihrerseits in der Scharnhorststraße einen Neubau für ein Kinderhaus zu realisieren. Alle Entwürfe des Ideenwettbewerbs waren in der Zeit vom 21. Mai bis einschließlich 1. Juni, dem Tag der Gemeindeversammlung, zu besichtigen.

pbw

Die Bestandsbauten Kirche und Pfarrhaus (weiß) mit der sie künftig umgebenden Bebauung. Fotos: Warlich-Zink

Leistungsschau 2018 in Vorbereitung

FEUDENHEIM. Die eigenen Aktivitäten standen bei der Mitgliederversammlung des BDS Feudenheim neben Berichten aus der Arbeit des Landes- und Kreisverbandes dieses Mal im Mittelpunkt. Der verkaufsoffene Kerwesonntag ist angemeldet. Auch die Lange Nacht der Kunst und Genüsse am 4. November ist bereits Thema. Hier will man laut der Vorsitzenden Doris Kirsch früher mit den Planungen beginnen, um für Feudenheim eine insgesamt ansprechende Veranstaltung auf die Beine zu stellen. Dazu sollen möglichst abwechslungsreiche Aktionen in den teilnehmenden Geschäften beitragen. Den Kunstaspekt will man dabei wieder stärker in den Vordergrund rücken. Beim Weihnachtsbaum soll stärker betont werden, dass es sich um eine Initiative des BDS handelt. Dazu ist erstmals ein Stand auf dem Feudenheimer Weihnachtsmarkt geplant. Auch das kommende Jahr ist bereits Thema. Am 24. und 25. März 2018 wird in der Kulturhalle Feudenheim die BDS-Leistungsschau stattfinden. Erste Teilnehmer haben bereits zugesagt. Laut Doris Kirsch haben örtliche BDS-Betriebe bei der Standvergabe Vorrang. Teilnehmer aus Nachbarorten sind jedoch ebenfalls willkommen, damit das Ganze zur attraktiven Ausstellung und Präsentationsfläche für Handel, Handwerk und Dienstleistung wird. Kurz diskutiert wurde auch über einen zweiten verkaufsoffenen Sonntag. Hier müsse jedoch erst einmal abgeklärt werden, ob dafür Interesse bestehe. Optiker Frank Siegert beispielsweise hält einen zweiten verkaufsoffenen Sonntag nicht für praktikabel und schlägt alternativ einen langen Verkaufsabend an einem Freitag vor, wie er beispielsweise in Ladenburg mit Erfolg durchgeführt werde.

red/pbw

„Manege frei für Martin Luther"

Anmeldefrist zum Kinderbibeltag bis 1. Juli

Diakonin Rahel Römer vom Projektteam mit Pia Valentin und Simon Nemet. Foto: zg/de Vos

MANNHEIM. Ein Mitmachprogramm für Kinder, die sich als Gaukler und Fabulanten, Künstler und Musikanten, Handwerker und Akrobaten darin einbringen können, verspricht der Kinderbibeltag, der anlässlich des Reformationsjubiläums am 15. Juli im Zirkus Paletti, Im Pfeifferswörth 28a, stattfindet. Bei Musik und Spiel, Action und Musical erfahren die Kinder allerhand über die Reformation. Sie hören Geschichten aus Luthers Leben und können an Stationen den mittelalterlichen Alltag nachempfinden. Das Angebot richtet sich an Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren. Die Teilnahmegebühr beträgt fünf Euro. Anmeldungen werden bis 1. Juli in allen evangelischen Pfarrbüros angenommen. Das Anmeldeformular kann zudem unter www.ekma.de/KinderBibelTag heruntergeladen werden. Darauf zu sehen ist das Logo, das zwei Jugendliche aus Mannheim extra für dieses Ereignis gestaltet haben. Pia Valentin (16) und Simon Nemet (17) wollen mit ihrer Kreation deutlich machen, dass Zirkuszelt und Reformation, Luther und Vergnügen gut zusammenpassen. Der Slogan „Manege frei für Martin Luther" springt dabei ebenso ins Auge wie die Lutherrose und das prägnante Zirkuszelt. Besonders wichtig war den beiden Jugendlichen übrigens die Clownsnase, die Luther trägt. „Uns wiederum hat die farbenfrohe Gestaltung überzeugt", nennt Diakonin Rahel Römer vom Organisationsteam die Begründung, warum die Arbeit von Pia und Valentin als Sieger aus dem Wettbewerb hervorgegangen ist. Für ihren kreativen Einsatz werden die beiden Jugendlichen aus Mannheim-Gartenstadt mit einem Kino-Gutschein belohnt.

red/pbw

IHR UNTERNEHMEN IN 30 SEKUNDEN

RAWHUNTER VISUAL MEDIA PRODUCTION

AUF DEN PUNKT GEBRACHT

699.- €
IMAGEFILM
– 2 Stunden filmen vor Ort inkl. Interview
– Ihr Wunschtemplate
– Inkl. Musiklizenz
– Schnitt, Animation und Text
– Download des fertigen Unternehmensfilms
– inkl. 50km Anfahrt ab Heidelberg

899.- €
+ SYNCHRONSPRECHER
– 2 Stunden filmen vor Ort
– Professioneller Sprecher
– Ihr Wunschtemplate
– Inkl. Musiklizenz
– Schnitt, Animation und Text
– Download des fertigen Unternehmensfilms
– inkl. 50km Anfahrt ab Heidelberg

999.- €
+ LUFTAUFNAHMEN
– 2 Stunden filmen vor Ort
– Professioneller Off-Sprecher
– Luftaufnahme von Ihrer Location
– Ihr Wunschtemplate
– Inkl. Musiklizenz
– Schnitt, Animation und Text
– Download des fertigen Unternehmensfilms
– inkl. 50km Anfahrt ab Heidelberg

Wir bringen Ihr Unternehmen in einer halben Minute auf den Punkt. Dazu besuchen wir Sie vor Ort, filmen Ihr Unternehmen und führen ein kurzes Interview mit Ihnen. Wir schneiden und vertonen Ihren persönlichen Film.

Der Film wird auf 30 Sekunden limitiert. Damit Bündeln wir die wichtigsten Informationen und vermitteln ihren neuen Kunden das, was für sie am meisten zählt: Fakten – Wer Sie sind und was Sie für Ihre Kunden tun können. Auf Wunsch gibt es auch Luftaufnahmen und einen professionellen Synchronsprecher als Upgrade!

Mehr Infos unter :
www.rawhunter.de/auf-den-punkt-gebracht

Mail: info@rawhunter.de
Tel.: 0176 / 26 11 70 12
facebook.com/WeAreRawhunter
Karlsruher Str. 130 | 69126 Heidelberg

VfR schnupperte Bundesligaluft

Rasenspieler testeten in der Wirsol Rhein-Neckar-Arena

Zu einem besonderen Testspiel reiste der VfR Mannheim jetzt ins Bundesligastadion der TSG Hoffenheim. Foto: zg

MANNHEIM/SINSHEIM. Ein ganz besonderes Testspiel absolvierten die Verbandsligafußballer des VfR Mannheim in diesen Tagen im Bundesligastadion der TSG Hoffenheim. Im Zuge der Einführung des Videobeweises zur kommenden Saison muss jeder Bundesligist in seinem jeweiligen Stadion bis Ende Mai ein Spiel durchführen, um die damit einhergehende Videoassistenz zu prüfen. Für diesen sogenannten „Pre-Live-Test" suchten die TSG-Verantwortlichen dann einen Gegner, der gegen die Regionalliga-U23 von 1899 antreten sollte. Dieser Anfrage kam der VfR Mannheim sehr gerne nach und reiste nach Sinsheim.

Die Partie fand unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt, nur die Spieler und das jeweilige Trainer- und Funktionsteam erhielten Zugang zur Wirsol Rhein-Neckar-Arena. Unter der Leitung von FIFA-Schiedsrichter Deniz Aytekin entwickelte sich eine flotte Partie, bei der zunächst Sinan Bal im Mittelpunkt stand. Der VfR-Torhüter verhinderte gleich mehrfach mit tollen Paraden eine Führung für den Regionalligisten. Erst in der Schlussphase der ersten Halbzeit kamen auch die Mannheimer zu sehr guten Chancen. Unter anderem scheiterte Daniel Herm mit einem Pfostenschuss (44.).

Im zweiten Durchgang war dann zunächst der VfR das aktivere Team und spielte phasenweise sehr ansehnlichen Tempofußball. Das 1:0 für Hoffenheim in der 64. Minute kam zu diesem Zeitpunkt dann eher überraschend. Doch es dauerte keine zehn Minuten, dann belohnte sich die Atik-Elf mit dem insgesamt verdienten Ausgleich. Nach hervorragender Vorarbeit von Marc Haffa traf Izzeddine Noura zum 1:1 (73.). Danach drängten die Kraichgauer mit aller Gewalt auf ihren zweiten Treffer, doch Sinan Bal war an diesem Abend nicht mehr zu überwinden. Für die Rasenspieler war diese Begegnung eine willkommene Abwechslung und ein einmaliges Erlebnis. *zg/nco*

Wachsames Auge auf die Pinguine

Luisenpark installiert neue Kameratechnik

MANNHEIM. Das Pinguingehege im Luisenpark wird ab sofort rund um die Uhr von zwei Kameras beobachtet, die auf dem Dach der Voliere von Ibis und Sichler direkt installiert wurden. Für diese Sicherheitsmaßnahme hat sich die Parkleitung ergänzend zum vor rund vier Jahren installierten Elektrozaun entschieden, der sich mit Einbruch der Dämmerung einschaltet. Nach den tragischen Ereignissen im Februar dieses Jahres hat der Park sich laut Stadtpark-Geschäftsführer Joachim Költzsch in der Pflicht gesehen, weitere Maßnahmen zu ergreifen. Damals war ein junger Humboldt-Pinguin aus dem Gehege verschwunden und wenige Tage später tot in unmittelbarer Nähe des Parks aufgefunden worden. Ob er dabei von Menschenhand entwendet oder von einem Tier verschleppt wurde, konnte nicht mit endgültiger Sicherheit geklärt werden. In Zukunft werden sich Vorfälle im Gehege laut Költzsch nun jederzeit nachvollziehen lassen, da die Kameras zu hundert Prozent, dabei jedoch ausschließlich, diesen Bereich im Visier haben. „Es gibt keine Übertragung auf einen Monitor, der beobachtet würde. Die Daten werden aufgezeichnet und gespeichert, so dass wir sie im Falle eines Falles zur Aufklärung heranziehen könnten", erläutert Költzsch das Prinzip von – wie er sagt – Abschreckung und Nachverfolgung. Er macht aber auch deutlich, dass es abzuwägen galt. „Der Schutz der Pinguine liegt uns am Herzen", betont Költzsch. Dennoch soll die Videoüberwachung die Ausnahme bleiben und der Luisenpark kein „Hochsicherheitstrakt" werden. „Die meisten unserer Tiere befinden sich in nicht zugänglichen Gehegen oder sind, wie die Flamingos auf ihrer Insel, durch das Wasser als natürliche Barriere geschützt", so auch Parksprecherin Alexandra Wind.

Zwei Kameras wurden auf dem Dach der gegenüberliegenden Voliere installiert. Foto: Warlich-Zink

Die Kamerabeobachtung hat man sich übrigens von anderen Tierparks abgeschaut, die damit bereits gute Erfahrungen gemacht haben. „Unter anderem der Zoo in Landau", nennt Christine Krämer als Leiterin der zoologischen Abteilung ein Beispiel und ergänzt, dass die beiden neuen Aufnahmegeräte ihr wachsames Auge aktuell auf elf ausgewachsene Tiere und zwei fünf Wochen alte Küken im Pinguinbecken haben.

Installiert und gesponsert wurde die Technik von der Casicuro GmbH aus Singen. Parkingenieur Hans-Dieter Kailuweit, der das Projekt hausintern betreut, beziffert das finanzielle Engagement des Unternehmens mit „deutlich über 5.000 Euro". Auch von anderer Seite hat der Park mittlerweile Spenden speziell zum Wohle der Pinguine erhalten, unter anderem von der Freireligiösen Gemeinde Mannheim sowie den Veranstaltern des Internationalen Ostereiermarktes in der Baumhainhalle. *pbw*

Neues Konzept für die Kerwe

Stadtteilfest auf dem Rathausplatz / Verkaufsoffener Sonntag in Planung

WALLSTADT. „Neue Kerwe – Stadtteilfest", unter diesem Namen kündigt die Interessengemeinschaft Wallstadter Vereine (IWV) ihre nächste Veranstaltung am 15. und 16. Juli an. „Es ist exakt das Wochenende, an dem wir letztes Jahr unser großes Ortsjubiläum gefeiert haben", sagte IWV-Vorsitzende Manuela Müller dazu jetzt in einer Pressekonferenz. Ein Wochenende, das allen Beteiligten in guter Erinnerung geblieben ist und an dessen Erfolg man in diesem Jahr mit dem Stadtteilfest gerne anknüpfen möchte. Vom traditionellen Kerwetermin im August und damit in den Sommerferien ist die IWV daher abgerückt und hat die „neue Kerwe" vom Sportgelände wieder in die Ortsmitte geholt. Außerdem hat man sich für ein Festmotto entschieden, das in diesem Jahr lautet: „Gegen Hunger un Dorscht helfen Bier un Worscht." Das ist durchaus wörtlich zu nehmen, denn neben fünf verschiedenen Bieren werden unterschiedliche Wurst-Variationen angeboten werden. „Wir feiern ein Fest von Wallstädtern für Wallstädter", so der neue Zweite Vorsitzende Jens Weber, und er verbindet diese Aussage mit der Werbung um weitere Helfer, die sich beim Auf- und Abbau sowie am Wochenende selbst einbringen. Gefeiert wird auf dem Rathausplatz unter Einbeziehung der Mosbacher Straße. Das Festzelt mit 480 Sitzplätzen schließt das Bühnenpodest auf dem Platz mit ein. Dort wird die Wallstadter Band „Crush" an beiden Festtagen abends für Livemusik sorgen.

Das Stadtteilfest beginnt samstags um 16 Uhr. Sonntags geht es ab 11 Uhr mit einem musikalischen Frühschoppen los. Schausteller wurden angefragt. „Und eine Handvoll hat uns auch bereits zugesagt", so Manuela Müller. Sie kündigt zudem für den Sonntag ein spezielles Kinderprogramm an. Beim BDS laufen Überlegungen, sonntags von 13 bis 18 Uhr die Geschäfte zu öffnen. Geht das Konzept auf, dann soll das Stadtteilfest fortgeführt werden. „Das Ortsjubiläum hat den Vereinen schon das eine oder andere neue Mitglied beschert, aber es ist jetzt nicht so, dass die Helfer Schlange stehen", sagt die Vorsitzende, nach der Zukunft der Veranstaltung gefragt. Jens Weber bestätigt das. Der 45-jährige Weinheimer lebt seit sechs Jahren in Wallstadt und ist mit der Familie in der Amorbacher Straße zu Hause. Die Kinder besuchen das Städtische Kinderhaus. „Vorher war ich Besucher der Kerwe in diesem Jahr will ich aktiv mitgestalten und würde mir wünschen, dass sich möglichst viele weitere Helfer bei uns melden", so Weber, der als Key-Account-Manager bei einem großen Heidelberger Bildungsunternehmen tätig ist. *pbw*

Manuela Müller mit dem neu gewählten zweiten Vorsitzenden Jens Weber. Foto: Warlich-Zink

Interessierte Helfer können sich telefonisch unter 0621 709696 bei der IWV-Vorsitzenden melden.

KOMPAKT

Sonnwendfeier im Luisenpark

NEUOSTHEIM. Die Freireligiöse Gemeinde Mannheim lädt zur Sonnwendfeier im Luisenpark am Samstag, 24. Juni, ab 17 Uhr ein. Ort des Geschehens ist die Feuerstelle am Freizeithaus. Es wird ein Kinderprogramm, Beisammensein, gemeinsames Grillen und Singen geben. Die Gäste werden gebeten, eigenes Grillgut, Salat und Getränke mitzubringen. Landespredigerin Ute Kränzlein wird eine Ansprache halten. Der Eintritt ist frei, wenn man sich am Eingang als Besucher des Sonnwendfeuers meldet. *red/nco*

berberich & egner – IMMOBILIEN –
Buchener Straße 41
68259 Mannheim
Tel.: 0621 307 446 07
Fax: 0621 307 446 08
info@berberich-egner.de
www.berberich-egner.de

Ihre Immobilie ist mehr als nur vier Wände.
Sie ist ein Zuhause und steckt voller Erinnerungen.

Wir helfen Ihnen bei Ihrem Vorhaben mit unserem immobilienwirtschaftlichen und bankkaufmännischen Hintergrund und bieten Ihnen bei Ihrem Immobilienverkauf oder der Vermietung eine professionelle Betreuung.

Lernen Sie uns bei einem unverbindlichen Beratungsgespräch kennen. **Wir freuen uns auf Sie!**

seit über 30 Jahren 1985-2017
KLAUS LANG SCHREINERMEISTER
SCHREINEREI • GLASEREI
INNENAUSBAU • ALTBAUSANIERUNG • RESTAURIERUNG
Talstraße 139
68259 Mannheim-Feudenheim
Tel. 06 21/79 80 528
Fax: 06 21/79 80 529

Sicht- und Sonnenschutz?
Bitteschön!
brenk
Wohnideen vom Spezialisten
Rheingoldstr. 8 | 68199 Mannheim | Tel. 0621 / 851648
www.brenk-wohnen.de

GEBOREN AM 11.01.1988
www.DRK.de 0800 11 949 11
SCHENKE LEBEN. SPENDE BLUT.
SPENDE BLUT BEIM ROTEN KREUZ
NEU GEBOREN AM 05.02.2010

Freilichtbühne Mannheim
Dr. Jekyll und Mr. Hyde
Regie: Thomas Nauwartat-Schultze
Premiere 17.06.2017 20 Uhr
Weitere Vorstellungen
24. Juni 2017
01. 07. 08. 14. 15. 20. 22. 29. Juli 2017
03. 04. 05. August 2017
Der Froschkönig
Regie: Sabine Valentin und Angelika Herzog-Eicher
Premiere 11.06.2017 16 Uhr
Weitere Vorstellungen
18. 25. Juni 2017
02. 09. 15. 16. 23. 28. 30. Juli 2017
05. 06. August 2017
Freilichtbühne Mannheim e.V.
Kirchwaldstr. 10 68305 Mannheim
Karten: 0621-7628100
Mo./ Mi./ Fr. 18:30 - 20 Uhr, Mi. 11 - 12 Uhr
tickets@flbmannheim.de www.flbmannheim.de
Zimmer Theater

Der perfekte Freiraum.
Mit WAREMA Pergola-Markisen
warema
► Ausgezeichnetes Produktdesign ► Tolle Ausstattungsextras
weß SONNENSCHUTZ TORE STEUERUNGEN
Weß GmbH & Co. KG
Ziegelhüttenweg 32
68199 Mannheim
Telefon 0621 / 8 42 39-0
www.wess-sonnenschutz.de
info@wess-sonnenschutz.de

ALLE INSTALLATIONEN AUS EINER HAND!
- Planung und Ausführung von Heizung-, Klima-, Sanitär- und Elektroinstallationen
- Zertifizierter Betrieb für EIB I KNX Installationen
- Mess-, Steuer- und Regeltechnik
- E-Check
- Hygieneinspektion und Wartung von Lüftungs- und Klimaanlagen nach VDI 6022
- Wartung von Fernwärmestationen, Öl- und Gasheizungen

Peter Remp
ENERGIE- u. WÄRMETECHNIK GmbH
Heizung Klima Sanitär Elektro
Friedrichstraße 28 · 68199 Mannheim,
Tel. 06 21/8 54 76 44 · Fax 06 21/8 54 76 43
E-Mail: info@energieremp.de
www.energieremp.de

Frauen laufen, wie sie wollen

Vierte Sportveranstaltung beim TSV 1846 am 30. Juni

OSTSTADT. Am Freitag, 30. Juni, sind die Mannheimer Straßen rund um die Sportanlage des TSV 1846 Mannheim wieder fest in Frauenhand. Denn dann geht der engelhorn sports Frauenlauf Mannheim in seine vierte Auflage. Im Jahr zuvor zog die Veranstaltung 2.093 Starterinnen an. „Das Faszinierende ist: Man sieht im Start- und Zielbereich nur lachende Gesicher. Hier geht es nicht um den Wettbewerb, sondern darum, gemeinsam zu laufen und gemeinsam Spaß zu haben", erklärt Ingo Kirrinnis, Abteilungsleiter Sportentwicklung und Bewegungsförderung der Stadt Mannheim, der auch die optimalen Bedingungen beim TSV 1846 hervorhob. TSV-Geschäftsführer Rene Ullrich: „Die Laufstrecke, aber auch das ganze Drumherum sind etwas ganz Besonderes."

„Die Strecke wird auch in diesem Jahr wieder sechs Kilometer sein, eine leichte Modifizierung haben wir im Bereich des unteren Luisenparks vorgenommen, um den Läuferfluss noch etwas zu verbessern", sagt Janine Schwarz, die bei der ausrichtenden Agentur n plus sport GmbH verantwortliche Projektleiterin. Das Besondere:

Freuen sich auf den Frauenlauf: Ingo Kirrinnis, Janine Schwarz und Rene Ullrich (von links). Foto: Kranczoch

Die Frauen können laufen, walken oder die Nordic-Walking-Stöcke benutzen. Wer auf seine Laufzeit bedacht ist, kann die Zeitmessung in Anspruch nehmen und nachher ein Auge auf die Siegerlisten werfen. Die ist in zwei Wertungsklassen unterteilt: einmal bis 39 Jahre und dann ab 40 Jahre. Die von der eher gemütlichen Fraktion benötigen wohl keinen Zeitmess-Chip, aber auch sie können später bei der Siegerehrung auf dem Podest stehen. So wird das schnellste Zweier-Team ausgezeichnet und diejenigen, welche mit der größten Gruppe ins Rennen gehen. Zudem gibt es Preise für die beste Familienleistung. Das sind Zweier-Teams, die sich etwa aus Oma und Enkelin, aus Mutter und Tochter oder aus Schwestern zusammensetzen können. Von der Anmeldegebühr einer jeden Läuferin wird ein Euro abgezwackt, der dann in einen Spendentopf wandert. Zudem kann man auch noch einen zusätzlichen Geldbetrag beisteuern. Als Anerkennung gehen diese Charity-Ladys dann mit einer gesonderten Startnummer ins Rennen.

Die Startschusspistole ertönt wieder um 18 Uhr im Start-Ziel-Bereich am Hans-Reschke-Ufer auf Höhe des Fernmeldeturmes. Nach dem Rennen kann dann der weniger schweißtreibende Teil des Abends beginnen. Hunderte sportive Frauen und Mädchen verwandeln die Sportanlage des TSV 1846 Mannheim ab 18.30 Uhr in eine große Party-Meile mit buntem Rahmenprogramm, Mitmach-Angeboten, einem Massageservice und Livemusik mit der Band „Tonsport". Männer können sich übrigens in der „Männer-Wartezone" – von Bauhaus mit allerlei Tools ausgestattet – die Wartezeit auf die laufenden Damen verkürzen.

Anmeldungen: bis 18. Juni für 19 Euro ohne und 21 Euro mit Zeitmessung. Danach kostet es zwei Euro mehr und ist auch nur an zwei Terminen möglich: Dienstag, 27. Juni, 13 bis 19 Uhr bei engelhorn sports (Innenstadt) und am Veranstaltungstag selbst von 14 bis 18 Uhr. Im Preis enthalten sind ein Funktions-Shirt von Nike, ein Überraschungs-Paket, Strecken- und Zielverpflegung, die Samba-Band an der Strecke sowie das abwechslungsreiche Rahmenprogramm. Und damit Mutti sorgenfrei Sport treiben kann, ist vor Ort auch wieder für eine Kinderbetreuung gesorgt, die von der Kita des TSV 1846 Mannheim übernommen wird.

red/nco

Sanfte Lehrer auf vier Beinen

Sprachprojekt mit Ponys: Katholische Kindergärten und Reiter-Verein starten Pilotphase

OSTSTADT. „Ginas Haare sind blond!" „Poldi hat Flecken wie der kleine Onkel von Pippi Langstrumpf." „Die Nase von Gina ist ganz weich." Aber auch: „Ponys sind ganz schön groß": Wie auf einem Ponyhof fühlen sich die Kleinen und das sind sie ja auch fast. 20 Kinder zweier katholischer Kindergärten in Mannheim bildeten in diesen Tagen die Vorhut für ein Sprachprojekt, das die Katholische Gesamtkirchengemeinde (GKG) und der Reiter-Verein Mannheim gemeinsam auflegen und nach der Pilotphase gerne ausbauen wollen.

Dabei kommen die Schützlinge der katholischen Kitas über die Ponys Poldi und Gina mit ihren Erzieherinnen, den Reitlehrerinnen und anderen ganz natürlich ins Gespräch. Ausgerüstet mit Helmen, nähern sie sich gemeinsam mit ihren Erzieherinnen den Tieren an. Lernen, wie man sie putzt, was sie fressen, wie man mit ihnen umgeht. Und darüber wollen sie eben auch sprechen. „Das Ziel der Sprachförderung allgemein ist es, Kinder durch Erlebnisse und Erfahrungen Entwicklungsanregungen zu bieten", erklärt

Kinder, Ponys und Betreuer posieren fürs Pressefoto. Besonders schwer fiel das den Kindern. Die wollten nämlich lieber reiten. Foto: Kranczoch

Gabriele Wurl, Fachreferentin für Qualitätsentwicklung und Sprachförderung bei der Kindergartenabteilung der GKG Mannheim, die den Kontakt zum Reiter-Verein Mannheim hergestellt hat. Wurl erzählt von der kleinen Emilia, die sich erst gar nicht an das „große" Pony herangetraut hat. Nachdem sie aber ihre Angst überwunden hat und geritten ist „läuft sie heute noch durch die Einrichtung und erzählt stolz jedem, wie sie geritten ist".

Vor allem bei den pädagogischen Teams in den Pilot-Kindergärten St. Elisabeth (Schwetzingerstadt) und St. Alfons (Jungbusch) war die Begeisterung groß. Zumal der Präsident des Mannheimer Reiter-Vereins Peter Hofmann beide Kitas bereits im Vorfeld zur gemeinsamen Vorbereitung auf ihre wöchentlich stattfindenden Zeiten im Reiter-Verein besucht hat – und das nicht mit leeren Händen: Jede Gruppe erhielt bereits ein Holzpferdchen und eine ganze Box mit pädagogischem Bastel-, Spiel und Infomaterial. „Viele Eltern wissen gar nicht, wie positiv der Einfluss von Pferden auf Kinder sein kann. Sie sind sanfte Lehrer für Verantwortungsbewusstsein, Zuverlässigkeit, Respekt vor der Natur, Selbstvertrauen und sie geben Geborgenheit", sagt Hofmann. Pferde und Ponys Kindern als Freunde nahezubringen, über die sie sprechen lernen, ist eine Aufgabe, die Spaß bringt und neben Leidenschaft auch erfahrene Anleitung braucht. Diese übernehmen in den Kitas die pädagogischen Fachkräfte und im Reiter-Verein Ricarda Mertens und Marion Blumrich-Brauer. Letztere zeichnet für das „Heilpädagogische Reiten und Voltigieren" beim Reiter-Verein Mannheim verantwortlich, Mertens für den Kinder-Reitunterricht. „Ich könnte mir durchaus vorstellen, noch mehr qualifizierte Reitlehrer für dieses Projekt zu begeistern", ist Peter Hofmann optimistisch. Begleitet und wissenschaftlich evaluiert wird das Projekt übrigens von der Universität Tübingen.

Die beiden Ponys nehmen das Ganze übrigens sehr gelassen. Sind sie doch schon lange in „Diensten" des Reiter-Vereins. Und bei den Kindergartenkindern steht schon fest, dass sie und die Ponys gute Freunde sind. Ein knapp vierjähriger Junge löst sich nur widerstrebend vom Hals der braunen Ponystute Gina: „Sie ist so lieb."

red/nco

Vatertag in der Teutonia-Schmiede

FEUDENHEIM. Rund 250 Gäste begrüßte der GV Teutonia am Vatertag in der Schmiede. Das Wetter gestaltete sich perfekt, und so gingen bei den Teutonen viele Portionen leckeren Schmiedebratens über den Tresen. Bereits um 11.30 Uhr waren fast alle Plätze belegt, denn der appetitanregende Duft der sich über dem Schmiedefeuer drehenden Delikatesse lockte zufällig vorbeikommende Vatertagsausflügler in die Pfalzstraße. Die Sängerfrauen hatten zudem fleißig Kuchen gebacken, und auch die Spießbraten waren von vier Sängerfrauen vorbereitet worden. Viele weitere Helferinnen und Helfer waren an der Kasse, beim Ausschank, an der Kuchentheke, am Grill und der Essensausgabe sowie beim Spülldienst und fürs Holen von Nachschub im Einsatz. Das zeigt, wie viel ehrenamtlichen Einsatz es braucht, um solch eine Veranstaltung überhaupt durchführen zu können. Hausherr Alfred Bohrmann ließ es sich nicht nehmen, dem Teutoniachor zu lauschen, der fast vollzählig angetreten war, um die Gäste mit Auszügen aus dem neuen Programm zu unterhalten. Unter der Leitung von Thomas Wind und mit Albrecht Wunderle am Klavier hießen die Sänger die Besucher mit dem „Feudenheimer Sängergruß" willkommen. Aus der Schlagerecke hatte man „Heimweh" von Freddy Quinn oder das von Cliff Richard gesungene Lied „Rote Lippen soll man küssen" mit dabei. Mit dem „Pfaelzer Weinknorz" wurde auch etwas aus der traditionellen Liedkiste serviert.

Die Teutonia-Männer waren sowohl als Sänger als auch Helfer beim Schmiedefest im Einsatz. Foto: zg/GV Teutonia

red/pbw

200 Jahre Fahrrad

Mannheim feiert Mobilität auf zwei Rädern

Fotos (4): Stadt Mannheim/Tröster

Großes Geburtstagsfest zur Geschichte des Fahrrads

Mannheim feiert: „Monnem Bike – Das Festival“ am 10. und 11. Juni

MANNHEIM. 1817 begann die Geschichte des Fahrrads mit der Erfindung der Laufmaschine durch Karl Drais und dessen Erstfahrt am 12. Juni in Mannheim. Im Jahr 2017 wird das Fahrrad somit 200 Jahre alt. Die Stadt feiert das mit einem Festival als zentralem Höhepunkt des Jahres.

Das große Geburtstagsfest mitten in der City findet am Samstag und Sonntag, 10. und 11. Juni, statt – unter anderem mit einem autofreien Wochenende und vielfältigen Fahrrad-Kunst- und Kulturaktionen auf Plätzen und gesperrten Straßen, ungewöhnlichen Radsport-Events wie dem legendären „World-Klapp“, einem Draisinen-Rennen oder der Liegerad-WM und einem Festumzug aus „verrückten“ Rädern. Außerdem rollt die 10. Radparade durch die Stadt. Zum eigentlichen Geburtstag am Montag, 12. Juni, veranstaltet das Land Baden-Württemberg am Abend im ehemaligen ABB-Trafowerk eine exklusive „CyclingGala“.

Das Festwochenende bildet den zentralen Höhepunkt des Jubiläumsjahres in Mannheim. Am Samstag gibt es, neben dem jährlich stattfindenden „Radsalon“ auf den Kapuzinerplanken, ein Angebot an fahrrad-affinen und künstlerischen Programmpunkten in den Quadraten (Kunststraße, Fressgasse, Planken, Erbprinzenstraße, Marktplatz, Wasserturm), während am Sonntag sportliche Angebote rund um den Wasserturm und in der Augustaanlage im Mittelpunkt stehen. Weite Teile der Quadrate wurden ergänzend zum offiziellen Fest-Programm für Aktionen von „Spiel.Raum.Stadt“ geöffnet. 20 Initiativen aus der Bevölkerung haben sich hierzu mit Veranstaltungen angemeldet und nutzen den öffentlichen Raum auf ihre ganz eigene Weise, um den Geburtstag des Fahrrads zu feiern.

Auf der Kunststraße (Paradeplatz/N1 bis O4/N4) wird es beispielsweise am Samstag von 10 bis 20 Uhr einen Testparcours für die angebotenen Räder beim Radsalon geben. Tipp: Personalausweis nicht vergessen. Auf den Planken (P2/O2 bis P5/O5) findet von 10 bis 20.45 Uhr ein buntes Showprogramm statt. Bei der vom Human Powered Vehicles e. V. veranstalteten Weltmeisterschaften der Liegeradfahrer werden am Sonntag rund 150 Teilnehmer aus aller Welt am Start sein. Das Rennen wird von 9.30 bis 12.30 Uhr über eine Strecke von 100-Kilometer-ausgetragen.

Der Monnem Bike-Ride verläuft am Sonntag von 10.30 bis 13.15 Uhr polizeibegleitet über rund 50 Kilometer in die Region. Über Edingen und Wieblingen geht es bis nach Heidelberg und über Eppelheim zurück. In einer großen geschlossenen Gruppe wird ein Schnitt von 25 Stundenkilometer gefahren. Zugelassen sind alle technisch einwandfreien zweirädrigen Fahrräder – die Nutzung von Rennrädern wird empfohlen. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Gestartet wird am Friedrichsring vor dem Vapiano (Aufstellung ab 10 Uhr, Start geschlossen um 10.30 Uhr). Die Teilnahme ist kostenfrei.

Im Rahmen des Festwochenendes finden verschiedene Draisinenrennen auf einem Rundkurs rund um den Wasserturm statt. Ausrichter ist der RRC Endspurt 1924 Mannheim. Mitmachen können alle Hobby-Athleten, gerne in historischer Kleidung, die ein aus Holz gefertigtes Gefährt auf zwei Rädern ohne Pedalantrieb vorweisen können. Zusätzlich sollen ein Kinderlaufrad-Rennen sowie ein Prominentenrennen stattfinden. Es werden 50 bis 60 Teilnehmer für das Hauptrennen am Sonntag von 14.30 bis 15.30 Uhr erwartet, bei dem alleine 25 Teilnehmer aus Crailsheim teilnehmen werden. *red/nco*

Zum großen Festivalwochenende werden sich viele Initiativen und Organisationen am Programm beteiligen.

Weitere Infos zum Festival unter www.monnem-bike.de

FAHRRAD KÄSTLE
MA-FEUDENHEIM
ZIETHENSTRASSE 29
TELEFON 98 19 03 76
ÖFFNUNGSZEITEN MO 14-20 UHR
DI MI DO FR 10-12 UHR + 14-18 UHR
FALK FRIEDRICH KÄSTLE
MASCHINENBAU-MECHANIKER UND
ZWEIRAD-MECHANIKER
IM HANDWERK FÜR FAHRRADTECHNIK

Erinnerung an den Erfinder des Titanrahmens

Michael Schlosser sammelt Objekte aus dem Nachlass von Fritz Fleck

FEUDENHEIM/WALLSTADT. „Wenn meinem Mann eine Idee durch den Kopf schoss, dann ist er dafür auch nachts aus dem Bett aufgestanden, um in seine Fahrradwerkstatt zu gehen", das sagt seine Witwe Renate Fleck am Telefon zu den MSN. Ihre Rufnummer haben wir von Michael Schlosser aus Wallstadt, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, den Nachlass von Fritz Fleck zusammenzutragen. Im Drais-Jahr will er zugleich an den 2013 im Alter von 84 Jahren aus dem Leben geschiedenen Tüftler und Konstrukteur aus Feudenheim und seine Firma „Flema" erinnern. „Damit nicht vergessen wird, was er alles für den Radsport getan hat" sagt Schlosser. Viele Jahre waren sie Mitbewerber, dann stand Fritz Fleck eines Tages im Fahrradgeschäft von Michael Schlosser. „Er suchte Teile für eine Reparatur. So kamen wir ins Gespräch", erinnert sich Schlosser an diese erste Begegnung. Da wusste er natürlich selbst ganz genau, wen er da vor sich hatte. Fritz Fleck war nicht nur Erfinder des Titanrahmens, mit dem der deutsche Bahnrad-Vierer bei den Olympischen Spielen 1972 die Goldmedaille gewonnen hatte, sondern zeichnete unter anderem für die Räder des Originalnachbaus des ersten Benz-Motorwagens verantwortlich.

Fritz Fleck selbst hielt sich stets bescheiden im Hintergrund. Seine große Leidenschaft war das Bauen und Konstruieren von Rennrädern, das Tüfteln und Umsetzen ausgefallener Kreationen wie die eines Kurztandems, welches er Michael Schlosser kurz vor seinem Tod überlassen hat. Kamen Kunden mit Spezialfahrrädern zu ihm, weil sie eine Reparatur hatten, leuchteten seine Augen. „Dieser Erfindergeist verbindet ihn durchaus mit Karl Drais", meint Schlosser und zieht damit bewusst eine Parallele zum Urvater des Fahrrads. Denn Fleck baute aus Sicht anderer durchaus auch „verrückte Sachen", wie sein Doppelreifen-Mountain-Bike, das wuchtige und jederzeit für Alaska taugliche „Flema Expedition". In seiner Werkstatt in der Eintrachtstraße verbanden sich Hobby und Profession. „Sein Beruf war seine Leidenschaft und umgekehrt", sagt Renate Fleck. Auf die moderne Welt der Fahrradkonstruktion schaute Fritz Fleck nach der Beobachtung von Michael Schlosser fasziniert und interessiert zugleich. Verstecken musste er, der von der traditionellen Konstruktion her kam und nicht am PC berechnete, sondern baute und ausprobierte, sich vor der neuen Technik jedoch nicht. „Fritz Fleck war einer der renommiertesten Rahmenbauer, und im Sattel eines Flema haben viele namhafte Radrennfahrer große Erfolge eingefahren", betont Schlosser. Das werde leider oft vergessen. Aus diesem Grund hält er das ihm von Fritz Fleck geschenkte Kurztandem sorgfältig in Ehren, trägt Flema-Trikots zusammen und hat erst kürzlich ein Titanrad aus der 1972er-Erfolgszeit angeboten bekommen. Aber das Ganze sei auch eine Platzfrage", erklärt er, dass diese Objekte nun mal leider nicht in einen Setzkasten passen. Zumal Michael Schlosser grundsätzlich alte Räder sammelt und selbst Retro-Rennen fährt. *pbw*

Michael Schlosser mit dem Kurztandem, das Fritz Fleck auf Kundenwunsch baute. Foto: Warlich-Zink

KOFFER sucht URLAUB!
FRANKY
TOP ANGEBOT
54 x 38,5 x 20/24 cm • 2,6 kg • 35 l
UVP ~~79,95~~ 39,95
65 x 42 x 27/31 cm • 3,2 kg • 70 l
UVP ~~89,95~~ 49,95
75 x 47 x 31/35 cm • 3,8 kg • 100 l
UVP ~~99,95~~ 59,95
Dieses Modell ist in vielen weiteren Farben und auch als 4-Rollen-Trolley erhältlich.
REISETROLLEY UVP: 89,95 49,95
REISETROLLEY UVP: 99,95 59,95
REISETROLLEY 39,95 Flugkabinengepäck
LEDER RUDE
MANNHEIM P 7,7 Fressgasse Mo. – Fr. 10.00–19.00 Sa. 10.00–18.00
WEINHEIM Bahnhofstraße 1 Mo. – Fr. 10.00–18.00 Sa. 10.00–16.00
www.leder-rude.de

Fahrrad wird 200 Jahre alt, Pfitzenmeier lädt ein

Indoor Cycling – mehr als nur ein Trend

MANNHEIM. Klick. Klick. Die Gangschaltung wird von einem sanften Rauschen der Räder auf dem Asphalt begleitet. „Guten Morgen", schallt es vom Fahrrad, das gerade am Eingang zur Arbeit einparkt. Vielleicht haben Sie ihn auch, diesen einen Kollegen, der seit Jahren bei Wind und Wetter mit dem Rad zur Arbeit kommt und dabei täglich 50 oder mehr Kilometer fährt. Gut, das ist nicht Jedermanns Sache, aber es gibt eine hervorragende Alternative, die genauso fit hält: Indoor Cycling. In den Pfitzenmeier Premium Clubs und Resorts werden die Kurse mehrfach die Woche angeboten – zu jahreszeitenunabhängig angenehmen Bedingungen. Heißt: Im Sommer Radfahren mit Klimaanlage, im Winter ohne Kälte. Dabei ist der einzige Unterschied zum Radeln auf der Straße die fehlende Fortbewegung. Und wofür das Ganze? Ganz oben steht die Ausdauer. Durch die gleichmäßige und ständige Bewegung werden Herz und Kreislauf angeregt. Wer regelmäßig auf dem Indoor-Bike sitzt, der ist auch nicht mehr beim Treppensteigen außer Atem, wenn es mal mehr als drei Stufen sind. Es gibt noch einen weiteren Pluspunkt, der gerade jetzt wieder hohe Wellen schlägt – im wahrsten Sinne: Die Speckpölsterchen, die wir im Schwimmbad oder am Badesee so gar nicht sehen wollen, schmelzen nur so dahin. Bei rund 15 Kilometer pro Stunde verbrennen wir rund 400 Kilokalorien pro Stunde. Und das sogar schonender als beim Joggen, denn da das Rad unser Körpergewicht trägt, werden die Knochen, Bänder und Sehnen keinen abrupten Stoßbewegungen ausgesetzt wie während des Laufens. Es hat also viele Vorteile, sich auf die Fahrräder in den Pfitzenmeier Clubs und Resorts zu schwingen. Erfahrung spielt dabei keine Rolle, sagt Pfitzenmeier Indoor Cycling-Experte Reiner Fuchs: „Egal, ob Anfänger oder Fortgeschrittener – wir finden für jeden einen individuellen Schwierigkeitsgrad passend zur jeweiligen Fitness."

Übrigens: Das Fahrrad wird 200 Jahre alt und wurde in Baden erfunden. Einen schöneren Anlass, dieses Stück Heimat auszuprobieren, gibt es eigentlich nicht. *pm*

© Pfitzenmeier

Ein Stück Geschichte in Silber

BERLIN. Das Drais-Jubiläum hat bundesweite Bedeutung. Nicht nur beim Nationalen Radverkehrskongress, der in Mannheim stattfand (wir berichteten unter „Talk im Verlag"). Die Bundesregierung würdigt das Ereignis mit der Herausgabe einer 20-Euro-Gedenkmünze „Laufmaschine von Karl Drais 1817", die am 13. Juli erscheint. „Mit der Laufmaschine (oder Draisine) wurde zum ersten Mal das Zweiradprinzip, die Bewegung eines Fahrzeugs mit zwei Rädern auf einer Spur, verwirklicht", so die Versandstelle für Sammlermünzen (VfS) als offizieller Verkaufsstelle in ihrer Beschreibung. Der Entwurf der 20-Euro-Gedenkmünze aus Sterlingsilber stammt von Friedrich Brenner aus Diedorf. Das Motiv des Künstlers greift den Auslöser für diese bahnbrechende Innovation auf. In der Begründung der Jury heißt es: „Der plastisch gelungene Entwurf zeigt die Laufmaschine von Karl Drais in ihrer Anwendung durch einen Draisinenreiter. Das Motiv stellt die Erfindung als Reitpferdersatz in den historischen Kontext: des Tambora (Indonesien) mit Klimakatastrophe, Missernte und Pferdesterben." Geprägt wird die Münze mit Prägezeichen „G" von der Staatlichen Münzen Baden-Württemberg in Karlsruhe, der Geburtsstadt von Karl Drais. Das in Deutschland gültige Zahlungsmittel ist zum Nennwert von 20 Euro bei der Deutschen Bundesbank, bei Banken und Sparkassen sowie in einer Spiegelglanz-Ausführung für 34,95 Euro unter www.deutsche-sammlermuenzen.de erhältlich. *sts*

Eine Silbermünze würdigt die Erfindung des Laufrades. Foto: BADV, Fotograf: Hans-Jürgen Fuchs, Künster: Friedrich Brenner, Diedorf

Mannheim feiert Mobilität auf zwei Rädern

Hätten Sie´s gewusst:

Dreiecke sind am stabilsten

Herrenräder haben eine Querstange, Damenräder nicht – meint man jedenfalls. Tatsache ist jedoch, dass der Rahmen in Dreiecksform völlig losgelöst von irgendwelchen Geschlechterrollen entwickelt wurde. „Das Dreieck ist einfach die stabilste Form für den Rahmen", verrät uns ein Experte. Diamantrahmen nennt man die Konstruktion korrekt, und entstanden ist sie bereits um 1885. Schaut man genau hin, handelt es sich dabei eigentlich um eine Rautenform (daher auch der Name), die durch Oberrohr (die bekannte Querstange), Unterrohr, Sitzstrebe und Kettenstrebe gebildet wird. Das Ganze war zugegebenermaßen für die Damenwelt mit ihren Röcken und Kleidern nicht sehr komfortabel, und so entwickelten sich viele andere Rahmenformen, wie der Schwanenhals-, Wave- oder Trapezrahmen, die einen leichteren Einstieg und das Treten der Pedale trotz Rock bequem möglich machten und auch heute noch machen. pbw

Sanfte Wellen und Hügel auf dem Schulhof

Projekt „Fahrradparcours" gewinnt Online-Voting bei „Monnem Bike"

FEUDENHEIM. Erst schien die Idee irgendwie festzustekken, dann kam sie gewaltig ins Rollen und hat jetzt sogar den Projekt-Wettbewerb im Rahmen von „Monnem Bike" gewonnen: Der von der Brüder-Grimm-Grundschule dafür eingereichte Fahrrad-Geschicklichkeitsparcours für jedermann hat sich nach insgesamt 95.341 Klicks unter 63 Projekten mit 10.993 Votes als bester unter den zehn Online-Gewinnern behauptet. Das bedeutet 2.000 Euro Fördergeld und zugleich die Bestätigung, dass der Gedanke, auf dem Schulhof Bewegungsangebote für alle zu schaffen, prima ankommt. Wie schon beim Märchenspielplatz soll auch der Fahrradparcours eine von Schule, Eltern, Förderverein und Sponsoren getragene Sache sein, die dort, wo aktuell die Container für die Hortbetreuung stehen, umgesetzt werden soll. „Frei zugänglich für alle", wie Rektor Lutz, Elternbeiratsvorsitzende Claudia Erb-Vietmeyer und Fördervereinsvorsitzender Markus Uhrig übereinstimmend betonen.

Von den städtischen Ämtern gab es mittlerweile grünes Licht. Nicht zuletzt, nachdem die Elternbeiratsvorsitzende ein OB-Bürgergespräch im Februar engagiert genutzt hatte, Dr. Peter Kurz den Parcours vorzustellen und um Unterstützung bei der Umsetzung bat, nachdem insbesondere Fragen nach der Sicherheit und Pflege zunächst wie unüberwindbare Hindernisse erschienen waren. Diese wurden mittlerweile geschickt umfahren, was gut zum Projekt als solchem passt. Denn Kinder bis zwölf Jahre sollen auf dem Parcours Fahrsicherheit und Geschick in geschützter Umgebung üben können, ganz gleich, ob mit Bobby-Car, Laufrad, Roller oder Fahrrad. Die Anlage soll sinnvoller Pausengestaltung ebenso dienen wie der Nachmittagsbeschäftigung für die Kinderbetreuungseinrichtungen. „Umso wichtiger, da das Land die Fahrradausbildung auf nur noch vier Übungseinheiten in der vierten Klasse enorm gekürzt hat", so Uhrig.

Die Firma Konrad Willar wird den Rundkurs planen und so ins flache Gelände bauen, dass sicher in beide Richtungen gefahren werden kann. Der etwa ein Meter breite „Bikertrail" ist orientiert an der Alterszielgruppe mit sanften Wellen und Kurven ausgestattet. Die geschätzten Baukosten belaufen sich auf 45.000 Euro aufwärts. „Größe und Ausgestaltung wird letztlich vom gesammelten Budget abhängen", so Rektor Lutz und nennt als Wunschtermin der Fertigstellung den Frühsommer 2018. Die nächsten Gelder werden beim Flohmarkt am 1. Juli von 10 bis 13 Uhr gesammelt. Auch der Erlös aus dem gerade durchgeführten Sponsorenlauf wandert zu 50 Prozent in den Fahrradparcours. *pbw*

So ähnlich könnte der Fahrradgeschicklichkeitsparcours aussehen. Foto: zg/Konrad Willar

Beim MSC rollen die Räder

WALLSTADT. Am Wochenende des 24. und 25. Juni veranstaltet der Motorsportclub Solidarität Mannheim-Wallstadt (MSC) sein traditionelles Volksradfahren und die mittlerweile 18. organisierte Ausflugsfahrt für Motorräder aller Klassen. Die „heißen Öfen" machen den Auftakt am Samstag um 15 Uhr und starten direkt nach der Motorradsegnung durch Pfarrer Lukas Glocker in der Merowinger Straße 27, wo sich Start und Ziel befinden. Ab 19 Uhr sind Teilnehmer und Besucher dort zum gemütlichen Beisammensein eingeladen. Für Speis und Trank sowie Musik ist gesorgt. Am Sonntag, 25. Juni, findet das 37. Volksradfahren statt. Zur Wahl stehen eine Familien- und eine Sportlerstrekke. Die Radfahrer starten ebenfalls in der Merowinger Straße 27, dieses Mal aber bereits zwischen 8.30 Uhr und 10.30 Uhr. Jeder Teilnehmer erhält eine Medaille und nimmt an einer Verlosung teil, bei der es ein Erwachsenenfahrrad und Kleinpreise zu gewinnen gibt. Die größte startende Gruppe erhält einen Sonderpreis. Schirmherrin der Veranstaltung ist Stadträtin Nazan Kapan, die Fahrradbeauftragte der SPD-Fraktion. Für den Fahrradservice sorgt Fachmann Michael Schlosser. DRK und Freiwillige Feuerwehr Wallstadt unterstützen die Veranstaltung ebenfalls. Für Speisen und Getränke ist gesorgt. Wer nicht mitfahren, aber doch dabei sein will, der ist sonntags gern gesehener Gast beim musikalischen Frühschoppen mit Gerhard Raudzis am Keyboard. *pbw*

Gottes Geist fährt immer mit

Christiane Ritscher auf Pilgertour zum Evangelischen Kirchentag

FEUDENHEIM. Da haben zwei Rädchen wunderbar ineinander gegriffen und etwas in Bewegung gebracht. 500 Jahre Reformation und 200 Jahre Fahrrad wurden kurzerhand zum Radpilgern von Stuttgart nach Berlin zum Evangelischen Kirchentag verknüpft. Mit auf die 800 Kilometer lange Strecke gegangen war am 14. Mai auch Christiane Ritscher von der Evangelischen Gemeinde Feudenheim. Noch in Berlin haben die MSN sie erreicht und erfahren, dass sie und alle anderen Mitstreiter im Alter von 49 bis 75 Jahren gut in der Bundeshauptstadt angekommen waren. Die Truppe kennt sich seit 2010, als man sich anlässlich des zweiten Ökumenischen Kirchentags unter dem Motto „Ökumene rollt" von Berlin nach München aufmachte. Das Motto des aktuellen Evangelischen Kirchentags „Du siehst mich" hat Christiane Ritscher für sich leicht abgewandelt in „Seh' ich mich? Auswege aus der Beschleunigungsgesellschaft". Denn im Radpilgern hat sie genau einen solchen Ausweg erkannt, um auf wunderbare Weise zu entschleunigen. „Ich habe den Kopf auch dieses Mal wieder frei bekommen", erzählt sie im Telefongespräch. Die Entscheidung für „raus aus dem Alltag und rauf auf den Sattel" bringe ihr zudem zum mittlerweile siebten Mal neben körperlicher Fitness, frischer Luft und Bewegung das Zusammentreffen mit ihren Mitradlern ein. Menschen, die sich auch in diesem Jahr gegenseitig immer wieder motivierten. „Die Länge der Strecke ist gar nicht mal das Problem, aber sehr wohl die Höhe", erzählt Ritscher. Gleichwohl seien die 20 Kilometer den Rennsteig hinauf ein tolles Erlebnis gewesen. „Man braucht halt Durchhaltevermögen", sagt sie und ergänzt, dass neben dem Höhenunterschied dieses Jahr die Sandwege in Brandenburg den Fahrern höchste Konzentration abverlangten. Doch außer einer gebrochenen Speiche und kleineren Stürzen sei nichts passiert. „Der gute Geist Gottes hat uns auch dieses Mal wieder auf unserem Weg begleitet", sagt sie dankbar.

Christiane Ritscher hat es mittlerweile auf 6.000 Kirchentagskilometer gebracht. Das ist nur mit regelmäßigem Training zu schaffen. Und so fährt die Feudenheimerin täglich mehr als zehn Kilometer zur Arbeit oder radelt zum Chor-Wochenende in die Pfalz. Zudem habe ihr leichtgängiges Fitnessrad bei der Pilgerfahrt gute Dienste geleistet. Die Feudenheimerin nutzt die Touren außerdem dazu, pro Kilometer einen Cent für die Jemenhilfe Deutschland „einzufahren" und möchte gleichzeitig auf die katastrophale Situation vor allem für die Kinder in dem afrikanischen Land aufmerksam machen, das von einem, so Ritscher, „vergessenen Krieg" zerrüttet ist. „Das Geld kommt direkt dort an und hilft, eine Kinderspeisung zu finanzieren", versichert sie. Ritscher war selbst vor zehn Jahren im Jemen, um ein Projekt mit aufzubauen. Knapp 300 Euro hat sie von ihren Mitfahrern dieses Jahr bereits zugesteckt bekommen. „Zu Hause werden mich Chormitglieder, Bekannte und Freunde ebenfalls unterstützen", weiß sie und freut sich, wenn noch weitere Menschen für ihr Projekt spenden. Und trotz aller Begeisterung fürs Pilgerradeln: Zurückgefahren ist Christiane Ritscher einen Tag nach unserem Gespräch mit dem Rad im Gepäck per ICE von Berlin nach Mannheim. *pbw*

Auch rund um Feudenheim trifft man Christiane Ritscher häufig mit dem Fahrrad – hier ihr altes Mountainbike – an. Foto: zg/privat

GEPFLEGTE GASTLICHKEIT – DRINNEN WIE DRAUSSEN

Seit mehr als zehn Jahren führt die Familie Atacan das Gasthaus „Maruba" – ein Restaurant für alle Gelegenheiten und zu jeder Jahreszeit. Denn drinnen wie draußen ist der Gast jederzeit willkommen – sei es, um Spezialitäten der internationalen und der badischen Küche zu genießen, sich ein gutes Glas Wein auf der gemütlichen Terrasse mit Blick auf den Neckar schmecken zu lassen oder um in größerer Gesellschaft eine Festlichkeit zu feiern. Tuncay Atacan fühlt sich Mannheim und der Region sehr verbunden: Hier hat er seine Frau kennengelernt, hier wurde der Sohn geboren, hier hat die Familie ihren Lebensmittelpunkt. Sport, speziell Fußball, bezeichnet er als seine große Leidenschaft und zugleich Ausgleich zum Beruf und der Verantwortung für insgesamt 25 Mitarbeiter. Die Maßstäbe für die Maruba hat er selbst hoch angelegt: Frische und regionale Produkte werden vom Chefkoch in schmackhafte Speisen verwandelt und der Gast vom Servicepersonal – einem seit vielen Jahren eingespielten Team – zuvorkommend bedient. Ehefrau Marinka Tenzera-Atacan kommt dabei eine ganz besondere Rolle zu. Sie kümmert sich persönlich um die Dekoration im Restaurant, was entscheidend zur Wohlfühlatmosphäre beiträgt. Keine „kleine Aufgabe", denn zu den 200 Plätzen im Innenbereich kommen 250 weitere auf der Terrasse sowie zwei Nebenräume für Events und Veranstaltungen. pbw

MARUBA das gasthaus

Feudenheimer Straße 2 | 68167 Mannheim
Telefon: +49 621 34007 | Telefax: +49 621 2999641
email: marubabuero@marubadasgasthaus.de

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag: 11.30 - 24 Uhr
Samstag: 11.30 - 01 Uhr
Sonntag: 09.30 - 24 Uhr

WWW.MARUBADASGASTHAUS.DE BESUCHEN SIE UNS AUF FACEBOOK

Die besten Paare der Welt starten in Mannheim

m)))motion 2017: Tanzturnier Mitte Juni im Rosengarten

MANNHEIM. Bekannte Namen großer Tänzerinnen und Tänzer füllen die Teilnehmer-Liste des Tanzfestivals m)))motion und des WDC German Open Dance Festival am 17. und 18. Juni im Rosengarten. Unter den Tanzsportlern, die an zwei Tagen über 100 Turniere in verschiedenen Disziplinen bestreiten, sind wieder zahlreiche Meisterpaare angemeldet. Nach den Professional Europameistern im Standard, Andrea Ghigiarelli und Sarah Andracchio aus England, haben sich auch Domen Krapez und Natascha Karabey, Deutsche Meister Professional und Vierter der Welt, sowie Pavel Zvychaynyy und Oxana Lebedev, Deutscher Profi-Lateinmeister, für die diesjährige m)))motion angekündigt. Die jüngsten Teilnahmebestätigungen gingen nun von Lukasz und Aleksandra Tomczak, Rising Star Gewinner Blackpool Professional Ballroom, ein.

Sabine Mayer-Kronenberger, Stefan Ossenkop, Sabine Theurer-Berger, Johann W. Wagner, Diana Schütz und Dietmar Pfähler freuen sich auf das Tanzturnier. Foto: zg

Im Mittelpunkt steht auch dieses Jahr wieder der Samstagabend. Beim hochkarätig besetzten Profiturnier wird sich der Mozartsaal in einen Ballsaal verwandeln. In besonderer Atmosphäre stehen an diesem Abend neben den Teilnehmern der German Open auch die Gäste im Mittelpunkt und auf der Tanzfläche. Sie haben die Möglichkeit, in festlicher Abendgarderobe zu Livemusik der 19-köpfigen Jack Million Band zu tanzen und zu genießen.

Das m:con-Team freut sich außerdem, dass nach dem erfolgreichen Auftakt im vergangenen Jahr die Partnerschaft mit dem Verein „Anpfiff ins Leben" fortgesetzt werden kann und die Tänzerinnen und Tänzer der Organisation „Bewegungsförderung für Amputierte" den Rosengartenball erneut mitgestalten.

Karten für die Turniertage und den Rosengartenball sind unter der Reservierungshotline 0621 4106412 oder per Mail unter kartenverkauf@m-motion-mannheim.de erhältlich. Weitere Informationen zu den einzelnen Kategorien gibt es auf der Website www.german-open-mannheim.de.

red/nco

Fernwärme wird günstiger

MVV: Ab 1. Juli Rückgang um durchschnittlich 0,6 Prozent

MANNHEIM. Fernwärme in Mannheim wird billiger. „Gesunkene Weltmarktpreise für Primärenergien wie Heizöl oder Gas führen ab 1. Juli 2017 auch zu einem Rückgang der Preise für die umweltfreundliche Fernwärme des Mannheimer Energieunternehmens MVV", teilte das Unternehmen jetzt mit. Berechnet werden die Fernwärmepreise bereits seit einigen Jahren nach einer transparenten Preisformel, in die als Grundlage automatisch vom Statistischen Bundesamt in Wiesbaden unabhängig festgestellte Jahresindizes einfließen. Entsprechend sinkt der Verbrauchspreis für Fernwärme um 1,6 Prozent auf netto 4,30 Cent pro Kilowattstunde. Gleichzeitig steigen die Service- und Verrechnungspreise, deren Berechnungsformeln den Lohnindex und den Preisindex für Investitionsgüter berücksichtigen, um rund 1,1 Prozent. Unter dem Strich ergibt sich durch die Anpassung der jährlich zur Jahresmitte überprüften Fernwärmepreise für einen durchschnittlichen Drei-Personen Haushalt in einem Mehrfamilienhaus eine leichte Kostensenkung um 0,6 Prozent oder knapp 7,30 Euro pro Jahr. Dies ist nach 2015 und 2016 bereits die dritte Preissenkung in Folge. Damit liegen die Fernwärmepreise in Mannheim auch in Zukunft unter dem Bundesdurchschnitt.

red/nco

Berliner Straße ist jetzt Fahrradstraße

Weitere Arbeiten im Kreuzungsbereich ab Herbst

OSTSTADT. Die Berliner Straße ist eine vielbefahrene Hauptradroute und verbindet im Mannheimer Radverkehrsnetz den Hauptbahnhof und Wasserturm mit dem Neckartalradweg sowie den nördlichen Stadtteilen. Im Zuge des Ausbaus und der Optimierung des stadtweiten Radnetzes wurde seit Ende 2016 die Berliner Straße saniert, der Verkehrsraum neu geordnet und vor allem zu einer Fahrradstraße umgebaut. Die neue Verkehrsführung, ein angehobener Kreuzungsbereich und neue Markierungen erleichtern den Radfahrern nun den täglichen Weg ins Stadtzentrum. Dies ist eine weitere Maßnahme aus dem städtischen 21-Punkte-Programm für die Verbesserung des Radverkehrs. Für den Umbau investierte die Stadt Mannheim rund eine Million Euro.

Die Änderungen zeigen sich am deutlichsten im neuen Kreuzungsbereich Berliner Straße und Lameystraße. Neben den Verbesserungen für den Radverkehr wurden im Zuge der Maßnahme auch Verbesserungen für die Aufenthaltsqualität und für den Fußgängerverkehr realisiert. Der Kreuzungsbereich wurde angehoben, rot markiert und stellt somit den bevorrechtigten Bereich für Radfahrer heraus. Die Gehwege wurden im Kreuzungsbereich verbreitert und auf ein einheitliches Niveau angehoben. Der gesamte Verkehrsknoten wurde durch das Vorziehen der Seitenräume für alle Verkehrsteilnehmer übersichtlicher.

Bürgermeister Lothar Quast: „Mannheim ist auf dem Weg zu einer fahrradfreundlichen Stadt und dies ist besonders an solchen Projekten abzulesen. Spätestens heute wird deutlich, dass wir anlässlich des Fahrradgeburtstags nicht nur feiern und in Konferenzen diskutieren, sondern auch handeln. Dieses Jahr steht klar im Zeichen der Förderung des Radverkehrs und wir wollen uns auch verpflichten, dies für die nächsten Jahre weiter zu machen. Der Ausbau der Berliner Straße zur Fahrradstraße ist ein weiterer wichtiger Lückenschluss für Mannheim. Denn ein intaktes und gut ausgebautes Radwegenetz ist ein enorm wichtiger Standortfaktor." In der Berliner Straße verliefen vor dem Umbau beidseitig nicht benutzungspflichtige Radwege. Diese waren mit einer Markierungslinie vom Gehweg getrennt und durften nur in einer Richtung befahren werden. „Aus dieser für alle Verkehrsteilnehmer unbefriedigenden Situation resultierten durch die Führung im Seitenraum häufig Konflikte mit anderen Verkehrsteilnehmern, vor allem mit Fußgängern", so der zuständige Stadtplaner Klaus Elliger, der mit seinem Team die Umplanung hin zur Fahrradstraße leitete. In dieser dürfen die Radfahrer nun ausdrücklich nebeneinander fahren. Die Autofahrer dürfen weiterhin die Straße befahren, müssen sich aber den Radfahrern unterordnen und ihre Geschwindigkeit anpassen. Durch die auffällige rote Markierung werden die Verkehrsteilnehmer nun hierfür besonders sensibilisiert. Die Berliner Straße ist bereits die siebte Fahrradstraße im Stadtgebiet. „Fahrradstraßen motivieren zum Radfahren und tragen dazu bei, dass Radfahrer als Verkehrsteilnehmer anerkannt und wertgeschätzt werden", so der Stadtplaner weiter.

Die Berliner Straße ist jetzt Fahrradstraße. Foto: zg

Christa Backhaus-Schlegel, Fachbereichsleiterin Tiefbau, fügt an: „Die neuen Pfosten und 16 Fahrradbügel verhindern zukünftig illegale Halte- und Parkvorgänge in den Kurvenbereichen und bieten zusätzlich Abstellmöglichkeiten für insgesamt 32 Fahrräder. Hierdurch wird nicht nur die Fahrradstraße, sondern vor allem der Kreuzungsbereich für alle Teilnehmer sicherer."

Als Nächstes folgt ab Herbst dieses Jahres der Kreuzungsbereich Berliner Straße und Goethestraße. Hier werden die Seitenräume ebenfalls vorgezogen. Zusätzlich wird die Ampel zur Querung der Goethestraße erneuert und dabei hinsichtlich des Radverkehrs verbessert. „Hierdurch entstehen für Fußgänger und Radfahrer ausreichend große Aufstellflächen und verbesserte Querungsmöglichkeiten. Die Radfahrer von und zur Berliner Straße werden künftig über Ein- und Ausleitungsrampen von der Fahrradstraße auf die Aufstellbereiche geleitet", ergänzt Backhaus-Schlegel. Zudem werden die angelegten Radfahrer- und Fußgängerwege sowie die Ampelanlagen optimiert. Für diesen Bauabschnitt wurden Zuschüsse des Landes in Höhe von 190.000 Euro zugesagt.

red/nco

KOMPAKT

Helmut Hoffmann wird neuer U 23-Coach beim VfR

OSTSTADT. Der VfR Mannheim hat für die neue Saison einen neuen Trainer für seine U23 verpflichtet. Der 48-jährige Helmut Hoffmann übernimmt ab Juli das Amt in der 2. Mannschaft, unabhängig von der Ligazugehörigkeit. Hoffmann war zuletzt als Co-Trainer des Oberligisten SpVgg Neckarelz und zuvor bei der U19 des LSC Ludwigshafen tätig. Ihm zur Seite stehen wird der 43-jährige gebürtige Mannheimer und ehemalige Bundesligaprofi Danny Winkler (sieben Bundesligaspiele, 84 Zweitligaspiele, unter anderem für den VfL Bochum), der als Co-Trainer fungiert. Schon bei der SpVgg Neckarelz arbeiteten beide übrigens gemeinsam, nur in umgekehrter Verantwortlichkeit. *red/nco*

P&D | Produkte & Dienstleistungen

Mannheimer Gitarren Akademie bereichert musikalisches Unterrichtsangebot

In der Kleinfeldstraße hat die Mannheimer Gitarren Akademie ihr Domizil. Foto: zg

SCHWETZINGERSTADT. Kaum hat der elfjährige Marco seine Akustik-Gitarre eingepackt, springt auch schon die kleine Lena mit ihrer Ukulele durch die Tür, die sie am Ende ihres Unterrichts stolz ihrem 64-jährigen „Nachfolger" zeigt und im Gegenzug dessen E-Gitarre beäugt. Bunter könnte die Zusammensetzung der Schüler, die in der neuen Mannheimer Gitarren Akademie (MGA) in der Kleinfeldstraße 32 in der Schwetzingerstadt begeistert ihre Instrumente lernen, nicht sein.

„Es ist herrlich, mit welcher Selbstverständlichkeit hier die jüngsten und ältesten meiner Schülerinnen und Schüler aufeinander zu- und miteinander umgehen", freut sich David Schönsiegel, Inhaber der Mannheimer Gitarren Akademie. „Von Generationenkonflikt keine Spur", fügt er lachend hinzu. Nach erfolgreich abgeschlossenem Sprachenstudium hat der 29-jährige Mannheimer sein Hobby zum Beruf und die Ausbildung zum Diplomgitarristen (FMS) gemacht. Mit Musik groß geworden, von namhaften Lehrern auf verschiedenen Instrumenten und in Gesang unterrichtet, hat er sich mit der MGA als einziger Musikschule in Mannheim ganz auf Akustik- und E-Gitarre, Bass und Ukulele spezialisiert. Aus seiner eigenen Erfahrung heraus ist der Vollblutmusiker fest davon überzeugt, dass nur ein auf jeden einzelnen Schüler individuell zugeschnittener Unterricht den Spaß am Instrument dauerhaft erhält, Leidenschaft weckt und sich damit enorme Fähigkeiten innerhalb kürzerer Zeit entwickeln lassen. Daher setzt er auf eine Mischung aus „Pflicht" und „Kür", also die Wunschhits seiner kleinen und großen Kunden, anstatt auf das „Abarbeiten" festgeschriebener Übungsbücher.

Darüber hinaus besteht hier die Möglichkeit, themenbezogene Workshops zu besuchen oder das Professional Program, beispielsweise nach dem Schulabschluss, als Orientierungsphase zu nutzen. *pm*

Kontakt: Mannheimer Gitarren Akademie (MGA), Kleinfeldstraße 32, 68161 Mannheim, Telefon 0621 32696046, E-Mail info@mannheimer-gitarren-akadmie.de, www.mannheimer-gitarren-akademie.de

Freireligiöse Gemeinde Mannheim
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Karl-Weiss-Heim
Pflege und Wohnen für Senioren

Sonnwendfeuer im Luisenpark
Samstag, 24.06.2017, ab 17:00 Uhr
Feuerstelle am Freizeithaus

Kinderprogramm, Beisammensein, gemeinsames Grillen und Singen.
Die Gäste werden gebeten eigenes Grillgut, Salat und Getränke mitzubringen.
Ansprache Landespredigerin Ute Kränzlein
Freier Eintritt, wenn Sie sich am Eingang als Besucher des Sonnenwendfeuers melden.

Vorsitzende: Ute Kränzlein, Tel.: 0621 / 437 435 59
E-Mail: ute.kraenzlein@freireligioese-mannheim.de

68161 Mannheim, L 10, 4-6, Tel.: 0621 / 126 310
E-Mail: verwaltung@karl-weiss-heim.de

Boxen auf zum B.A.U.-Renntag

Mannheimer Trainer trumpfen am 11. Juni auf

SECKENHEIM. Nach einem furiosen Saisonauftakt mit insgesamt sechs Siegen für die beiden Mannheimer Trainer Marco Klein (alleine fünf) und Besitzertrainer Horst Rudolph richten sich die Augen mit Spannung auf den B.A.U.-Renntag am 11. Juni auf der Waldrennbahn in Mannheim-Seckenheim. Beachtliche zwölf Nennungen wurden alleine von drei heimischen Trainern abgegeben; darunter auch „Incredible Thunder“ von Karl-Heinz Neureuther. Der „Preis der Volksbank Kur- und Rheinpfalz eG“ ist das Hauptereignis des Tages auf der Flachbahn. Das zu schlagende Pferd dürfte „Shagan“ aus dem Kölner Stall von Henk Grewe sein, zumal der vierjährige Wallach von dem Mannheimer Stall-Reiter Tommaso Scardino gesteuert wird, der am ersten Renntag sage und schreibe fünf Siege für sich verbuchen konnte. Die Mannheimer Chancen vertritt in diesem Rennen „Pissarro“ aus dem Quartier von Horst Rudolph. Natürlich darf an einem Renntag auf der Waldrennbahn das Jagdrennen über die Hindernisse nicht fehlen. Mit „Sekundant“ aus dem Stall von Petra Gehm und mit „Belle et Riche“ befinden sich der Viert- und die Fünftplatzierte aus der Badenia in der Nennungsliste dieses Rennens, dem „Preis der Stockwerk GmbH“. Ein besonderes Augenmerk aus Mannheimer Sicht dürfte dabei auf der sechsjährigen Stute liegen, ist sie doch im Besitz des BRV-Ehrenpräsidenten Michael Himmelsbach. Weitere sechs Flachrennen runden die interessante Karte ab.

Die Verantwortlichen des Badischen Rennvereins um Präsident Holger Schmid hoffen auf ähnliches Wetterglück wie bei den beiden ersten Renntagen und darauf, dass alle Vier- und Zweibeiner gesund ins Ziel kommen. Große Vorfreude besteht bereits auf den Mannheim²-Renntag am 2. Juli, der ganz im Zeichen des Nachwuchses steht. Denn mit dem Pony-Derby „wird die wichtigste Nachwuchsprüfung Deutschlands für die Reiterinnen und Reiter von Morgen in Mannheim entschieden“, so BRV-Vizepräsident Ulrich Merkel. *hs*

Beim B.A.U.-Renntag sorgt unter anderem das Jagdrennen für Spannung. Foto: BRV/Henne

Aktuelle Infos unter www.badischer-rennverein.de

Traditionsveranstaltung mit Schwung

Seckenheim lädt zum mittlerweile 40. Straßenfest ein

SECKENHEIM. Am Wochenende des 17. und 18. Juni findet in Seckenheims ältestem Ortsteil, dem „Hunsrück“ am Neckar, das mittlerweile 40. Straßenfest statt. Veranstaltet wird es von der Interessengemeinschaft Seckenheimer Vereine und Organisationen. Offiziell eröffnet wird die Veranstaltung um 15 Uhr mit dem Fassbieranstich. Zu diesem Zeitpunkt haben die Flohmärkte sowie Scheunen, Höfe und Stände bereits ihren Betrieb aufgenommen, wo man ab 14 Uhr für die Gäste da ist. Das kulinarische Angebot reicht von Deftigem wie Wurstsalat, Wildschweinbratwurst und Wellfleisch über Gegrilltes und Gyros bis hin zu Maultaschen und Marmelade, Crêpes, Cocktails und vielem mehr. Dazu gesellen sich ein großer Bücher- und Schallplattenflohmarkt, der Verkauf von Kunst und Krempel, „Klickerles“, Bastelangebote für Kinder oder eine Familientombola. Am IG-Infostand an der Bühne werden rote Blinkherzen samt Programm für zwei Euro verkauft. Aus dem Erlös wird das Fest mitfinanziert und als schönen Nebeneffekt erwarten sich die Organisatoren wie bereits im vergangenen Jahr, dass sich mit Einbruch der Dämmerung möglichst viele Gäste durch Tragen der Blinklichter als Straßenfest-Fans zu erkennen geben.

Typisch für das Seckenheimer Straßenfest ist sein besonderes Flair im „Hunsrück“ als ältestem Ortsteil. Foto: Warlich-Zink

Kostenlos ist die Teilnahme an der Straßenfestverlosung am Sonntag um 17.30 Uhr. Dafür hat die Seckenheimer Geschäftswelt zahlreiche Preise gestiftet, unter anderem eine Fahrt mit dem Heißluftballon. Die Mitmach-Karten sind an den Teilnehmerständen erhältlich. Das Bühnenprogramm wird von örtlichen und befreundeten Vereinen mitgestaltet. Highlights sind die Live-Auftritte der Rapper „Gaia & Gauna“ samstags um 17 Uhr sowie ab 19 Uhr die Band „Joker“, die bekannte Songs aus den 50er, 70er und 90er Jahren bis hin zu aktuellen Hits aus Pop sowie Country Rock auf Englisch und Deutsch spielen wird. Freunde der DJ-Musik kommen abends ebenfalls auf ihre Kosten.

Gute-Laune-Töne schlägt am Sonntag ab 16 Uhr auch die Band „Good Times“ an. Der Tag beginnt jedoch bereits um 10.30 Uhr mit dem ökumenischen Open-Air-Gottesdienst an der Bühne. Anschließend spielen die Ladenburger Altstadtmusikanten. Auch dem Radjubiläum wird Tribut gezollt, beispielsweise mit einer vom örtlichen Bund der Selbständigen gesponserten Draisine, die an beiden Tagen über die Festmeile rollen wird. Erwachsene, die kurzfristig einen Flohmarktstand aufschlagen wollen, können sich unter 0621 4814920 bei Ursula Veit anmelden. Für eine übliche Größe von drei Metern werden 15 Euro pro Tag an Standgebühr verlangt. Die Flohmarktplätze werden fest vergeben. *pbw*

Futterlauf für den guten Zweck

MANNHEIM. Am Samstag, 24. Juni, findet bereits zum fünften Mal der Mannheimer Futterlauf rund um die Vogelstangseen zugunsten des Futterankers Mannheim statt. Der eingetragene Verein unterstützt Tierhalter, die in finanzielle Not geraten sind, mit Futter- und Sachspenden sowie Beihilfen zu Tierarztkosten. Aktuell sind dort 350 Tiere registriert. Für jeden zurückgelegten Kilometer erhält der Futteranker beim Benefizlauf von Sponsoren gespendetes Hunde- und Katzenfutter. Gestartet werden kann im Zeitraum von 11 bis 16 Uhr an insgesamt fünf Checkpoints entlang der Strecke. Die Teilnahme ist kostenlos. Mitmachen am Futterlauf kann jeder: Groß und Klein, mit und ohne Hund, Spaziergänger oder Jogger. Auf die Zeit kommt es dabei nicht an. Was zählt, ist die zurückgelegte Strecke. Die Läufer finden zudem ein breites Angebot an Verkaufs- und Infoständen rund ums Tier. Tierschutzorganisationen stellen ihre Arbeit vor, und es gibt eine große Blumentombola. Für Speis und Trank ist gesorgt. *red/pbw*

Tennisabteilung ESC Blau-Weiss Mannheim sucht Nachwuchs

FEUDENHEIM. Der Eisenbahner Sport Club Blau-Weiss Mannheim 1928 e.V. verfügt über eine gepflegte Vereinsanlage auf dem Neckarplatt 3 mit vier Tennisplätzen, eine Tenniswand zum Üben und ein Vereinshaus, in dem die Geselligkeit gepflegt werden kann. Es bestehen somit beste Voraussetzungen, den Tennissport in einer ansprechenden Atmosphäre zu betreiben. Neben dem Tennisspielen pflegen die Vereinsmitglieder die Geselligkeit mit dem gemütlichen Beisammensein nach dem Spielen bei Essen und Trinken, sowie mit gemeinsamen Unternehmungen. Einige Mitglieder nehmen an der Medenrunde sowie am Herren-Doppelspaß teil. Über den Sommer finden immer wieder Freundschaftsspiele statt. Nachdem der Tennis-Boom seit den 90er Jahren nach Boris Becker und Steffi Graf nachgelassen hat, stagnieren die Mitgliederzahlen bei den Tennis-Clubs oder sie sind sogar rückläufig. Beim ESC im „Feudenheimer Sportfeld“ ist diese Entwicklung besonders ausgeprägt, zumal im Sportpark einige andere Tennisclubs angesiedelt sind. Um die eigene Tennisanlage zu erhalten, ist der Verein daher dringend auf neue Mitglieder angewiesen. Das beliebte Schleifchenturnier hat am Pfingstsonntag wieder erfolgreich stattgefunden. Außerdem besteht jeden Mittwoch von 14 bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung die Möglichkeit, die Tennisspiel kennenzulernen. *zg/red*

Weitere Infos unter www.escblauweiss.de

Strampeln für den Kinogenuss

Bike Cinema: Eine besondere Veranstaltung beim Fahrrad-Jubiläum

MANNHEIM. Überall bimmelt und klingelt es und die Gespräche drehen sich vor allem um eines: das Fahrrad. Nun ist das in diesen Tagen in Mannheim nichts besonderes – dreht sich doch aufgrund das Fahrradjubiläums vieles um das zweitbeliebteste Fortbewegungsmittel. Zum 200. Geburtstag des Fahrrads feiert die Stadt Mannheim in diesem Jahr das Radjubiläum unter der Marke „Monnem Bike – wo alles begann“.

Aber hier noch einmal in besonderer Form: nämlich einem Kinogenuss auf Rädern. Mobile Cinema nennt sich das und an diesem Tag haben sich am Fahnenmast an der Rheinpromenade rund 150 Menschen eingefunden, um genau das zu zelebrieren. In Kooperation mit dem Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) findet dieses außergewöhnliche Kino-Projekt statt. Das VRN Mobile Cinema lädt insgesamt zehnmal zum Filmeschauen an ungewöhnlichen Orten ein. Das Besondere am VRN Mobile Cinema: Die gesamte Kino-Technik befindet sich in zwei großen Lastenrädern samt Anhängern.

„Zwei Rollen-Generatoren produzieren Strom, der in die Akkus wandert. Wir können uns überall auf die grüne Wiese stellen und Kino produzieren. Das funktioniert komplett autark“, so Robin Lang vom Architektenkollektiv, das das Projekt in Zusammenarbeit mit der Stadt Mannheim entwickelt hat. Dabei sind die Akkus zu Beginn schon halb voll geladen, verrät Lang. Sonst wäre das mit zwei Fahrrädern nicht machbar. Aber auf genau diesen wechseln sich die Teilnehmer jetzt ab und strampeln, damit die Akkus zu Kinobeginn voll sind. „Das Kino zieht zwischen einem und zwei Megawatt“, erzählt Robin Lang, die Leinwand misst rund drei Quadratmeter. Es gibt noch eine größere Leinwand, aber die kann man nur an absolut windstillen Orten aufstellen. Das komplette mobile Kino ist in etwa 20 Minuten aufgebaut.

Gegen 20.30 Uhr rollte das erste Mobile Cinema durch den Waldpark zum Strandbad. In Kooperation mit den Camping-Freunden Strandbad Mannheim machte das Fahrradkino auf dem Campingplatz-Gelände Station. Gezeigt wurde der Film „Molieré auf dem Fahrrad“. Der französische Film wurde beim „Cesar 2014“ gleich für drei Preise nominiert und lief erfolgreich in den deutschen Programmkinos. Große Teile des Films spielen auf der „Ile de Ré“ – wie das Strandbad ein kleines Urlaubsidyll am Wasser. Weitere Termine: 14. Juli, 28. Juli, 11. August, 25. August, 8. September, 22. September, 6. Oktober und 20. Oktober. Film, Treffpunkt, Veranstaltungsort sowie kurzfristige Änderungen werden jeweils unter www.vrn.de/mobile-cinema und unter www.monnem-bike.de bekannt gegeben. *nco*

Mächtig in die Pedale traten die Teilnehmer vor dem Bike Cinema, damit die Akkus zu Filmbeginn auch voll geladen sind. Foto: Kranczoch

Diakonissenkrankenhaus Mannheim
Zentrum für Altersmedizin (ZAM)

Vortrag:
Donnerstag, 6. Juli 2017, 15.00 Uhr
Festsaal im Mutterhaus, 1. Stock

„Pflegebedürftigkeit: Vermeidungsstrategien und Hilfsmöglichkeiten“

Dr. med. Diana Franke-Chowdhury, Chefärztin der Klinik für Reha-Geriatrie, Diakonissenkrankenhaus Mannheim

Diakonissenkrankenhaus Mannheim
Speyerer Str. 91–93
68163 Mannheim
Zugang auch über die Belchenstraße 1

www.diakonissen.de

Diakonissen
Ein guter Zeugnis seit 1860
Diakonissenkrankenhaus Mannheim

Für Sparfüchse und Klimaschützer
MANNHEIM AUF KLIMAKURS
Klima Sparbuch
Mannheim 2016/17
Mit 42 Gutscheinen
Klimaschutzagentur Mannheim
Das erste klimafreundliche Gutscheinbuch mit vielen Tipps für mehr Nachhaltigkeit. Ab 4. Mai im Buchhandel erhältlich!
(0621) 862 484 10 | www.klima-ma.de | info@klima-ma.de

Praxis für Krankengymnastik / Physiotherapie
Juri Tschernjawski
staatl. anerkannter Physiotherapeut
Diplom-Sportlehrer
15 Jahre
Tel: 0621/8460644
Rheingoldstraße 2, MA-Neckarau (ehem. AOK)
WIR SIND UMGEZOGEN
Therapie und Gesundheitstraining
Krankengymnastik • Massage • Atemtherapie
Manuelle Therapie • Bobath Therapie
Manuelle Lymphdrainage • Behandlung nach Schlaganfall
Naturmoorpackungen / Fango • Schlingentisch / Extension
Beckenbodentraining • Behandlung auf neuro-physiologischer Grundlage • PNF • Elektrotherapie • Kiefergelenkbehandlung • Wärme-/ Eistherapie • Heißluft • Rotlicht
Prävention • Rückenschule • Fußreflexzonenmassage
Schropfmassage • heiße Rolle • Aufbau der Rückenmuskulatur • gerätegestützte Krankengymnastik
> Privat und alle Kassen > Hausbesuche > Termine nach Vereinbarung

... das kleine bisschen mehr!
Zuhause versorgt, kompetent gepflegt.
- detaillierte Beratung
- liebevolle Betreuung
- umfassende Alltagshilfe
- spezielle Versorgung
- Vermittlung von div. Dienstleistungen
... immer für Sie da!
Seit dem 01.01.2017 besteht das neue Pflegestärkungsgesetz II.
Wir beraten Sie persönlich und unverbindlich!
Rufen Sie uns an um einen Termin zu vereinbaren.
RHEINGOLD
Ambulanter Pflegedienst GmbH
☎ 0621 841 40 40
Friedrichstraße 13 a
68199 Mannheim
info@pflegedienst-rheingold.de
www.pflegedienst-rheingold.de

BUND DER SELBSTÄNDIGEN
ORTSVERBAND MANNHEIM - SECKENHEIM E.V.
Seckenheim aktiv
Seckenheimer Straßenfest 17./18. Juni
Wir sind dabei mit
1250 Jahre Seckenheim
Flammkuchen vom Holzofen und Sektbar

VfR beendet Saison auf Platz 3

2:3-Niederlage gegen Zuzenhausen am Ende ohne Bedeutung

NEUOSTHEIM. Der VfR Mannheim hat auch die Verbandsliga-Saison 2016/2017 mit dem 3. Platz beendet. Trotz zwölf Punkten mehr als in der vergangenen Runde konnten die Rasenspieler ihre Vorjahresplatzierung nicht verbessern und mussten dem FV Fortuna Heddesheim bei der Vizemeisterschaft den Vortritt lassen. Der Aufsteiger gewann seine letzte Partie in Lauda mit 3:1 und besiegelte außerdem den direkten Abstieg der Taubertäler.

Gegen die zuletzt stark aufspielenden Zuzenhausener hatten sich die Mannheimer viel vorgenommen. Zumindest die ersten 20 Minuten war dies den Rasenspielern auch anzumerken. Doch wie so oft in dieser Saison ließ man die besten Chancen leider ungenutzt. Ajdin Zeric mit einem Torschuss am Lattenkreuz vorbei setzte eine erste Duftmarke (4.). Doch so wie diese Möglichkeit fand auch die Doppelchance durch Marc Haffa und erneut Zeric in der 17. Spielminute nicht den Weg ins Tor. Nach einer knappen halben Stunde kam bei einem Freistoß durch Zeric, der über

Am Ende war die 2:3-Niederlage gegen Zuzenhausen ohne Bedeutung. Foto: zg

den Scheitel eines Gästespielers rutschte und danach an den Pfosten knallte, auch noch Pech dazu.

Die Gäste machten es auf der anderen Seite besser und nutzten gleich ihre erste Großchance. Andre Teufel war es, der ein Zuspiel von links eiskalt zum 0:1 verwertete und die Partie zum Kippen brachte (31.). Danach lief nämlich beim VfR rein gar nichts mehr zusammen. Marcel Zuleger (35.) und Christopher Wild (45.) hätten die Führung ihrer Mannschaft weiter ausbauen können, doch es blieb zur Halbzeit beim 0:1.

Mit einer schönen Einzelleistung schloss Izzeddine Noura kurz nach der Pause einen Konter erfolgreich ab und erzielte den 1:1-Ausgleich (51.). Dieser Spielstand hatte jedoch nur 10 Minuten Bestand, denn nach einer Ecke in der 61. Minute hielt Denis Bindnagel den Fuß hin und der Ball schlug unhaltbar unter der Latte zur erneuten Gästeführung ein.

Der VfR steckte aber nicht auf und wollte die erste Niederlage des Jahres unbedingt verhindern. In der 74. Minute zeigte der Schiedsrichter nach einem Handspiel im FC-Strafraum auf den Punkt. Der zuletzt so sichere Strafstoßschütze Daniel Herm nahm sich auch diesmal der Sache an, schoss aber zu unplatziert. Gästekeeper Ahmad Alhamoud Alobid ahnte die Ecke und verhinderte das 2:2.

Dies gelang den Blau-Weiß-Roten dafür 5 Minuten später. Ein Angriff wie aus dem Bilderbuch brachte die Kugel letztendlich zum mit aufgerückten Herm, der seinen Fehler wieder gutmachte und zum erneuten Ausgleich einschob (79.). Weitere 5 Minuten danach hätte der VfR sogar in Führung gehen können, wäre der Schuss von Mustafa Hariri nicht vom Innenpfosten zurück ins Feld gesprungen. Auch Steffen Kochendörfer verpasste aus guter Position mit einem Torschuss das 3:2 für sein Team (88.).

Im Gegenzug wollten es dann auch die Kraichgauer nochmal wissen. Zunächst traf Dilbirin Yilmaz nur die Querlatte, doch Sekunden später kam der Ball erneut gefährlich vor das Mannheimer Gehäuse und der am langen Pfosten lauernde Fabian Rausch drückte die Kugel zum 2:3-Endstand über die Linie (89.). Wenig später war Schluss und die Saison für beide Teams beendet. *red/nco*

Bürgerpark wächst weiter

FEUDENHEIM. 30 neue Bäume und eine neue Bank werten den Bürgerpark weiter auf. Die bürgerschaftliche Pflanzaktion hat Tradition, und gerne lassen Menschen zu besonderen Anlässen wie Kommunion, Konfirmation, Schulabschluss, einem runden Geburtstag oder Ehejubiläum sowie in Erinnerung an einen lieben Menschen dort Bäume ihre Wurzeln schlagen. Dafür bedankte sich die Stadt auch in diesem Jahr bei den Spendern mit einer Urkunde. „Durch Ihre Spenden haben Sie diesen Park mitgestaltet", bedankte sich Bürgermeisterin Felicitas Kubala. Der Park stehe für Naherholungswert. Zugleich sorge das Grün dort für saubere Luft sowie Abkühlung im Sommer und unterstütze die Artenvielfalt.

Die Baumspender pflanzten „ihren" Baum wie immer selbst. Ein besonderer Moment, auch wenn viele Bür-

Auch die Familie Völker spendete einen Baum. Foto: Stadt Mannheim.

ger zum wiederholten Mal zu Spaten und Gießkanne griffen. Mit zwei neu gepflanzten Bäumen gedachten die Stadt und das Mannheimer Umweltforum des im November letzten Jahres verstorbenen Umweltpolitikers Wolfgang Raufelder. Zudem spende-

te die Stadt anlässlich des 35-jährigen Dienstjubiläums des Naturschutzbeauftragten Dr. Gerhard Rietschel einen Baum. Nach Abschluss der 29. Baumspendenaktion sind im Bürgerpark mittlerweile 1.095 Bäume gepflanzt worden. *red/pbw*

Comeback für Mannheimer Brückenlauf

MANNHEIM. Für viele war er der letzte große Test vor dem Dämmermarathon. Für den Polizeisportverein (PSV) Mannheim bedeutete er die erfolgreiche Wiederauflage des beliebten Brückenlaufs, der bis 2014 insgesamt 19 Mal veranstaltet wurde. Mitte Mai gab es nun ein Revival. Dabei wurde der Brückenlauf erstmals gemeinsam von PSV und M3, dem Veranstalter des SRH Dämmer Marathon, durchgeführt. Mit Erfolg: Die auf 300 Startplätze begrenzte Veranstaltung war ausverkauft. Die somit 20. Ausgabe des Mannheimer Brückenlaufs fand auf der Originalstrecke entlang des Neckars statt. Die Strecke machte ihrem Namen dabei alle Ehre: Auf der Zehn-Kilometer-Runde mit Start und Ziel auf dem PSV-Gelände im Pfeifferswörth wurden vier Brücken über- und zwei Brücken unterquert. Bereits nach wenigen Metern hatte sich der spätere Gewinner Peter Faulhaber abgesetzt, lief ein einsames Rennen mit dem Führungsfahrzeug und kam nach starken 36:09 Minuten mit anderthalb Minuten Vorsprung ins Ziel. Zweiter wurde Lennart Nies (37:31), Dritter Thorsten Elfner (38:14). Bei den Frauen gewann Luise Lorenz in 49:46 Minuten vor Sandra Strohschnitter (50:02) und Anna-Sabrina Otto (50:15). „Wir freuen uns sehr, gemeinsam mit dem PSV diese tolle Veranstaltung wiederbelebt zu haben", resümierte Dr. Christian Herbert, Geschäftsführer der Sporteventagentur M3. Beim PSV sieht man es genauso und ist laut Vorsitzendem Jürgen Dörr froh darüber, einen Partner gefunden zu haben, um die traditionsreiche Veranstaltung mit professioneller Unterstützung wieder aufleben zu lassen. *red/pbw*

Brücken, wie hier die Riedbahn-Brücke in Feudenheim, kennzeichneten den Streckenverlauf. Bild: M3/Sebastian Probst

Wider die Wegwerfgesellschaft

Repair Café in der Friedenskirche Schwetzingerstadt

SCHWETZINGERSTADT. Was macht man mit einem Toaster, der nicht mehr funktioniert? Oder mit einem Fahrrad, bei dem das Rad schleift? Oder mit einem Pullover mit Mottenlöchern? Wegwerfen? Denkste! Die Christus-Frieden-Gemeinde organisiert wieder in der Friedenskirche Mannheim sogenannte Repair Cafés. Toaster, Lampen, Föhne, Kleidung, Fahrräder, Spielzeug, Kleinmöbel, Geschirr: Alles, was nicht mehr funktioniert, kaputt oder beschädigt ist, kann mitgebracht werden. Mit Hilfe von Experten wird es repariert. Mittlerweile kann das Repair-Café-Team auf einige Erfahrungen zurückblicken: Die Quote der erfolgreichen Reparaturen lag noch nie unter 60 Prozent und schon mehrere Male bei 100 Prozent. Außerdem hat sich gezeigt, dass das Café ein guter Ort ist, um ein wenig zu schnacken und zu klönen.

Die Repair Cafés finden in der Regel von 11 bis 15 Uhr in der Traitteurstraße (Gemeindesaal der Friedenskirche) statt. Nächste Termine: 29. Juli, 30. September und 4. November. Jeweils Samstag stehen verschiedene ehrenamtliche Reparateure zur Verfügung, um kostenlos bei allen möglichen Reparaturen zu helfen. Zudem sind verschiedene Werkzeuge und Materialien vorhanden. *nco/red*

Weitere Infos unter www.christuskirchemannheim.de oder www.repaircafe.org

17. + 18. Juni
40. Seckenheimer Straßenfest
Kulinarisches, Geselligkeit und Unterhaltung in den urigen Scheunen und Höfen des „Hunsrück"
SAMSTAG:
14.00 Uhr Eröffnung der Stände und des Flohmarktes
15.00 Uhr Offizieller Festbeginn mit Fassbieranstich und Musik, anschließend Bühnenprogramm
19.00 Uhr Live-Musik mit „JOKER"
SONNTAG:
10.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst – anschließend Öffnung der Stände und Bewirtung
14-17.30 Uhr Bühnenprogramm und „Spass uf da Gass"
16.00 Uhr Live-Musik mit „GOOD TIMES"
17.30 Uhr Verlosung
Seckenheim Rheinau Nachrichten
Mannheimer Stadtteil Nachrichten
VR Bank Rhein-Neckar eG
1250 Jahre Seckenheim

Streckenrekord und viele Sieger

SRH Dämmer Marathon: Kenianer Kosgei siegt / Neue Bike&Run-Wertung

MANNHEIM. „Wir sind doch Sieger“: Miriam, Sven, Franc und Chelle sind in der Dämmerung da angekommen, wo sie vor drei Stunden und 20 Minuten gestartet sind. Das lag einiges über der Siegerzeit des Kenianers Edwin Kosgei, der die 42,195 Kilometer in Streckenrekordzeit von 2:15:54 Stunden hinter sich brachte. Und sie waren damit in bester Gesellschaft: rund 8.000 Läufer schnürten die Laufschuhe für den SRH Dämmer Marathon Mannheim 2017. Einen tollen Erfolg feierte die zum 200-jährigen Fahrrad-Jubiläum neu eingeführte Wertung „Monnem Bike&Run“. Hier traten zwei Läufer als Team auf der Halbmarathon-Strecke an, beide über die volle Distanz und immer beieinander. Gemeinsam durften sie das Fahrrad verwenden, auf dem sie sich abwechselnd ausruhten – beliebig oft. Einer musste immer laufen. Rund 200 Teilnehmer hatten zur ungewöhnlichen Wertung gemeldet und zeigten beeindruckende sportliche Leistungen. Die Nase vorn bei den Männern hatten am Ende Filip Neuwirth und Benjamin Neuwirth mit 66:59 Minuten; die schnellsten Frauen waren Mechthild und Almut Lütge mit 1:23:28 Stunden. *nco*

SP Weitere Bilder unter Stadtteil-Portal.de, Nachrichten vom 5. Juni

Vor dem Start: Noch alle gut gelaunt, einschließlich der späteren Sieger. Foto: Kranczoch

Eine Liebeserklärung an Damaskus

Autor und Erzähler Rafik Shami zu Gast in Mannheim

NEUOSTHEIM. Der Saisonauftakt am Samstag, 17. Juni (20 bis 23 Uhr) auf der Seebühne im Luisenpark wird mit Rafik Schami, und damit mit einem der besten deutschsprachigen Erzähler überhaupt, zu einem ganz besonderen. Für seine Erzählabende prägte der vielfach ausgezeichnete Schriftsteller und Wahlpfälzer aus Syrien den Begriff des „Ohrfilms“. In tief verwurzelter arabischer Tradition setzt Schami in vollendeter Fabulierkunst lebendige Bilder vor dem inneren Auge seiner Zuhörerschaft in Szene. Rafik Schamis Liebeserklärung an seine Stadt Damaskus unterhält auf höchstem Niveau und entbehrt dabei niemals des intelligenten Humors des Erzählers, obgleich in diesen Tagen allen auch bewusst sein muss, dass heute von einer tief verletzten Stadt und notleidenden Menschen die Rede ist. Rafik Schami ist einer der Initiatoren und Gründer des Hilfsvereins Schams, der sich um die Belange kriegstraumatisierter Kinder und Jugendlicher Syriens kümmert. Um Geld für den Verein zu sammeln, stellt sich Rafik Schami auf die Bühnen des gesamten deutschsprachigen Raums, um seine Geschichten zu erzählen. So steht auch sein Erzählabend beim Seebühnenzauber unter der großen Überschrift „Schams“ und dem Buchprojekt „Soup for Syria“.

Namhafte internationale Köche haben ihre besten Suppenrezepte kostenlos für ein Kochbuch beigesteuert. Seit März gibt es die deutsche Ausgabe, für die unter anderem Sarah Wiener, Christian Rach oder Ralf Zacherl Rezepte geliefert haben. Warum ausgerechnet Suppe? „Weil eine Suppe tröstet“, sagt Rafik Schami, der das Vorwort für das schön gestaltete und bebilderte Buch geschrieben hat. Außerdem serviert und spendiert Seebühnenzauber-Caterer Jorgos Droukas im Anschluss an die Veranstaltung allen Zuhörern eine feine Suppe. Erlöse aus dem Bücherverkauf sowie weitere Spenden gehen vollständig an Schams e.V. Ticketpreise von 12 bis 17,90 Euro; Ticket-Hotline: 0621/410050. *red/nco*

Planetarische Fantasien

Aktuelle Ausstellung im Planetarium Mannheim

NEUOSTHEIM. „Planetarische Fantasien“ ist eine Ausstellung mit Bildern von Mansur Zamani im Planetarium Mannheim überschrieben. Noch bis Sonntag, 2. Juli, sind die Werke des Künstlers im Foyer des Planetariums zu den üblichen Kassenzeiten zu sehen. Der Eintritt ist frei.

In seiner aktuellen Ausstellung „Planetarische Fantasien“ experimentiert Mansur Zamani mit Fluid-Painting und Resin-Art. Durch ein komplexes Verfahren werden mit Hilfe von Flüssigharz und verschiedenen selbst entwickelten Techniken erstaunliche nebulöse Effekte hervorgebracht. Jahrelange Kenntnisse in der Farbenlehre verbindet der Künstler mit innovativen Ideen und öffnet dem Zuschauer durch seine Kompositionen eine Vielzahl von ausdrucksvollen Perspektiven. Die Wahrnehmung des Betrachters wird mit Hilfe einer speziellen 3D-Brille verstärkt.

Faszinierend und detailreich zeigen sich auch seine Werke zum Thema 3D-Resin-Painting. Verschiedene Motive aus der Tierwelt wie zum Beispiel Schlangen und Fische werden hier realitätsnah abgebildet. Einige dieser Werke werden ebenfalls in der Ausstellung zu sehen sein.

Mansur Zamani, deutsch-iranischer Künstler, wurde 1960 in Teheran geboren. Bereits als Kind fiel seine künstlerische Begabung auf. Er lebt seit 1990 in Deutschland. Zurzeit beschäftigt er sich intensiv mit 3D-Grafik und verschiedenen Maltechniken. *red/nco*

Planetarische Fantasien: Eine Ausstellung von Mansur Zamani im Foyer des Planetariums. Foto: Mansur Zamani

Weitere Infos unter www.planetarium-mannheim.de oder Telefon 0621 415692

Mannheimer HC erstmals Deutscher Meister

Im Herren-Finale RW Köln mit 3:2 geschlagen

FEUDENHEIM. Die Herren des Mannheimer HC haben im Finale um die Deutsche Feldhockeymeisterschaft der Herren den Titelverteidiger RW Köln entthront und sich den ersten deutschen Feld-Meistertitel der Vereinsgeschichte gesichert. Im Endspiel der D&S Final Four in Mannheim besiegte das Team von Trainer Michael McCann die Kölner mit 3:2 (2:1). Tomas Prochazka und Luca Müller drehten eine Kölner Führung vor der Pause und Timm Haase erhöhte Anfang der zweiten Hälfte auf 3:1. Der Anschlusstreffer von Tom Grambusch sorgte für eine turbulente Schlussphase, die der MHC aber letztlich überstand.

RW Kölns André Henning: „Man muss anerkennen, dass der MHC heute ein unglaublich starkes Verteidigungskonzept auf den Platz gebracht hat und lange Zeit das garstigere und griffigere Team in den Zweikämpfen war. Und dagegen haben wir unterirdisch verteidigt in der ersten Halbzeit, und damit den Mannheimern in die Karten gespielt. Die Phase ab dem 1:3 bewerte ich als sehr positiv. Da waren wir das bessere Team und hatten ja auch genug Chancen, um zumindest ins Penaltyschießen zu kommen. Letztlich waren wir aber nicht über die gesamte Zeit aktiver Teilnehmer am deutschen Finale – und dann hast du es halt auch nicht verdient! Ich hoffe, dass diese Niederlage ein Schuss zur rechten Zeit vor den Bug war. Dass es uns nächste Woche in den Final Four der EHL weiterbringt!“

Meister-Trainer Michael McCann: „Ein Finale zu Hause zu spielen, ist nicht so einfach. Wir wussten, dass wir gestern gegen Mülheim nicht gut gespielt hatten und glücklich ins Endspiel gekommen sind. Heute war uns klar, dass wir Köln von der ersten Minute an stoppen mussten, um eine Chance zu haben. Und das hat geklappt, obwohl wir Guido Barreiros schon nach fünf Minuten wegen einer Verletzung verloren haben, obwohl Peillat heute kein Glück mit seinen Ecken hatte, obwohl alle in der Endphase völlig ausgepumpt waren. Aber wenn du dann noch einen findest, der sagt, dass er für die Mannschaft die gerade Linie auf den Schützen bei den Schlussecken läuft, wenn du andere findest, die Peillats heutiges Trefferpech ausgleichen, dann spricht das einfach für diese Mannschaft. Dann sind wir in diesem Moment eben die beste Mannschaft in Deutschland!“ Die 3.000 Zuschauer im ausverkauften Final-Four-Stadion erlebten eine spannende Partie der MHC-Herren gegen den Favoriten aus Köln. Am Ende war es Tom Grambusch, der zum 2:3 in der 66. Minute traf. Rot-Weiss blieben noch drei Minuten, um sich ins Penaltyschießen zu retten. Dann ergab sich in der 70. Minute erneut die Chance auf den Videobeweis für Köln und auch die Ecke wurde 53 Sekunden vor Ende gegeben. 40 Sekunden vor Ende wieder Ecken-Entscheidung für Köln. Mannheims Videorecht war weg. Es waren noch 27 Sekunden auf der Uhr. Auch nach der Ecke wurde erneut der Videoschiedsrichter von Köln bemüht, dieses Mal, um einen Siebenmeter zu bekommen. Es gab aber nur eine Schlussecke bei abgelaufener Uhr. Und die ergab eine Wiederholungsecke, als Mannheim schon jubelte. Doch die wurde als gefährlich für den Rausläufer rausgepfiffen. Somit wurde Mannheim erstmals deutscher Feldmeister. *red/nco*

IHRE MEINUNG

Unkraut und Müll „blühen“

An Straßenecken und rund um die Bäume am Wegesrand sammelt sich Müll und das Unkraut wuchert. zg/privat

FEUDENHEIM. „Mannheim blüht auf – Feudenheim nicht“, schreibt uns eine Leserin aus Feudenheim, die nicht namentlich genannt werden möchte. Sie nimmt Bezug auf den gerade angelaufenen Blumenschmuckwettbewerb für das Jahr 2017. „Blühen“ sieht die Anwohnerin der Talstraße in ihrem Stadtteil jedoch vor allem das Unkraut – und das längst nicht allein nur in ihrem direkten Wohnumfeld, sondern vor allem auch in der örtlichen Einkaufsmeile. „Rund um die gepflanzten Bäume machen sich dort wieder Müll und Unkraut breit“, stellt sie fest und hängt als Beweis einige Fotos an die Mail. Ein Zustand, der doch auch nicht im Interesse der dort anliegenden Geschäfte sein könne, meint sie. Die Abfallwirtschaft sei gefragt, keine Frage. Dennoch: „Man kann doch nicht alles der öffentlichen Hand überlassen. Es muss doch im ureigenen Interesse sein, dass das Umfeld stimmt“, schreibt sie den MSN. Zumal sie den dafür notwendigen Arbeitsaufwand als nicht besonders hoch einschätzt. *red/pbw*

Stadtteil-Portal.de
Nachrichten aus Mannheim

Diakonissenkrankenhaus Mannheim
Patientenforum Diako InForm

Vortrag:
Dienstag, 20. Juni 2017, 18.00 Uhr
Festsaal im Mutterhaus, 1. Stock

„Diabetes und Beinarterien
– Wie kann eine Amputation verhindert werden?“

Prof. Dr. Gerhard Rümenapf, Chefarzt der Klinik für Gefäßchirurgie, Diakonissenkrankenhaus Mannheim

Diakonissenkrankenhaus Mannheim
Speyerer Str. 91–93
68163 Mannheim
Zugang auch über die Belchenstraße 1

www.diakonissen.de

Diakonissen
Diakonissenkrankenhaus Mannheim

FÜR SIE HIER VOR ORT
Schwetzingerstadt • Oststadt • Neuostheim
Neuhermsheim • Feudenheim • Wallstadt
BESTATTUNGSHAUS ZELLER
Erledigung aller Formalitäten und Amtswege.
Tag und Nacht dienstbereit auf allen Mannheimer Friedhöfen.
Auf Wunsch Hausbesuche
Erd- oder Feuerbestattung
ab 890,- € zzgl. amtliche-+Friedhofsgebühren
Bestattungsvorsorge · Sterbegeldversicherung bis zum 85. Lebensjahr
Waldstraße/Ecke Waldpforte
Mannheim 06 21/7 48 23 26

AUS WÜRDEVOLL WIRD LIEBEVOLL.
pietät hiebeler gmbh
bestattungstradition seit 1959
Abschiednahme ist Zuwendung
Friedrichstraße 3-5 · 68199 Mannheim
www.pietaet-hiebeler.de Tel. 0621 - 84 20 70

FRIEDHÖFE MANNHEIM
Bestattungsdienst
Im Sterbefall alles in einer Hand
Am Jüdischen Friedhof 1 (Hauptfriedhof)
Tag und Nacht ☎ 33 77-200

Schütz + Eckert OHG
Sanitär - Heizung
Freiberger Ring 14
68309 Mannheim
Tel.: 0621/70 65 92
Fax: 0621/70 23 03
E-Mail: schuetzundeckert@t-online.de
Fachbetrieb
GAS-, WASSER-, HEIZUNGSSTÖRUNGEN
Mo.-Do. 8-16 Uhr, Fr. 8-12 Uhr Telefon 06 21/70 65 92
nach 16.00 Uhr und am Wochenende
NOTDIENST-HOTLINE: 0172/6 27 77 50

Bau + Möbel Schreinerei
Mannheim-Feudenheim
Neckarstr. 19 im Hof
Manfred Wendt
Tel. 0621/3 92 98 02
Fenster - Türen - Rolläden
Decken - Böden - Treppen
Innenausbau - Glasarbeiten
Altbausanierung und vieles mehr
kontakt@schreinerwendt.de

LW Abwassertechnik e.K.
Beratung • Planung • Ausführung • Kundendienst
Notdienst 24h
• Rohrreinigung
• Rohrsanierung
• Kamera Inspektion
• Kostenlose Beratung
Scheffelstraße 90
68259 Mannheim
info@lw-abwassertechnik.de
Telefon: 0621/73 61 97 77
Fax: 0621/73 61 97 78
www.lw-abwassertechnik.de

Ihr Autohaus in Mannheim für zeitwertgerechte Reparaturpreise für Ihr Fahrzeug
Service · Nutzfahrzeuge Service · AUDI SKODA SEAT
Autohaus Hans Fink GmbH
Römerstraße 85 · 68259 Mannheim · Tel. 06 21/71 76 70
Neu-, Gebraucht- und Jahreswagen:
www.autohaus-hans-fink.de

GEBOREN AM 31.07.1947
www.DRK.de 0800 11 049 11
SCHENKE LEBEN. SPENDE BLUT.
SPENDE BLUT BEIM ROTEN KREUZ
NEU GEBOREN AM 22.01.2010

TERMINE

FEUDENHEIM

→ **Samstag, 17. Juni**
12 Uhr, Sommerfest SPD, Rathausplatz

→ **Dienstag, 20. Juni**
19.30 Uhr, Jahreshauptversammlung Bürgergemeinschaft, Clubraum Kulturhalle

→ **Samstag, 24. Juni**
10 Uhr, Gockelfest, Vereinsanlage „Goggelrobber"

→ **Sonntag, 25. Juni**
19 Uhr, Chorkonzert mit Klängen zwischen Himmel und Erde, Kulturkirche Epiphanias

→ **Mittwoch, 28. Juni**
19 Uhr, öffentliche Bezirksbeiratssitzung, Kulturhalle

→ **Samstag, 1. Juli**
11 Uhr, „116 Jahre katholischer Kindergarten in Feudenheim", Tag der offenen Tür in der „Arche Noah", Talstraße 35

→ **Sonntag, 2. Juli**
17 Uhr, Benefiz-Orgelkonzert mit Friedemann Stihler, kath. Pfarrkirche St. Peter und Paul

WALLSTADT

→ **Sonntag, 18. Juni**
11.20 Uhr, Tag der offenen Tür, Freiwillige Feuerwehr, Feuerwehrgerätehaus

→ **Samstag, 24. Juni**
15 Uhr, 18. Motorradsegnung/18. Motorradausflugsfahrt, Motorsportclub, Start Merowinger Straße 27

→ **Sonntag, 25. Juni**
8.30-10.30 Uhr, Start 36. Volksradfahren, Motorsportclub, Start und Ziel Merowinger Straße 27
14 Uhr, Tag der offenen Tür beim Reiterverein Wallstadt-Vogelstang, Auf dem Ried 6

→ **Montag, 26. Juni**
19 Uhr, Vortrag „Der Kampf um die letzten Regenwälder Südostasiens", Weltladen Wallstadt

→ **Sonntag, 2. Juli**
11 Uhr, Schmiedefest in der Atzelbuckelstraße, AK Heimatgeschichte

NEUOSTHEIM

→ **Sonntag, 11. Juni**
15-16 Uhr, China-Kultursommer, Chinesischer Garten

→ **Mittwoch, 14. Juni**
17-18 Uhr, Rundgang über den keltischen Baumpfad, Treffpunkt: Heinrich-Vetter-Denkmal nahe des Haupteingangs Luisenpark

→ **Donnerstag, 15. Juni**
11-17 Uhr, Blumentombola am Fahnenhügel, Haupteingang, Luisenpark
15 Uhr, „Julchen und die Zaubermäuse", Mitmachspiele für Kids, Seebühne

→ **Freitag-Sonntag, 16.-18. Juni**
ab 10 und 17 Uhr: Hortensientage, Treffpunkt: Unterer Gondolettaanleger (Eingang Fernmeldeturm)

→ **Sonntag, 18. Juni**
11-17 Uhr, Blumentombola am Fahnenhügel, Haupteingang, Luisenpark

→ **Sonntag, 18. Juni**
16-17 Uhr, Kunstspaziergang „Die Skulpturen im Luisenpark", Haupteingang

→ **Mittwoch-Sonntag, 21.-25. Juni**
Explore Science: wissenschaftliche Erlebnistage für Kids, ganzer Park

→ **Samstag, 24. Juni**
Ab 17 Uhr, Sonnwendfeuer der Freireligiösen Gemeinde Mannheim, Feuerstelle am Freizeithaus

→ **Sonntag, 25. Juni**
11 Uhr, Kirchliche Morgenfeier der Thomas- und Johannesgemeinde, Seebühne

NEUHERMSHEIM

→ **Montag, 26. Juni**
19.30 Uhr: SPD-Stadtteilgespräch Neuostheim und Neuhermsheim, Gemeindezentrum Neuhermsheim, Johannes-Hoffart-Straße

SCHWETZINGERSTADT

→ **Samstag/Sonntag, 10./11. Juni**
Monnem Bike – Das Festival (siehe Sonderseite in dieser Ausgabe)

→ **Bis Sonntag, 2. Juli**
„Planetarische Fantasien", Ausstellung mit Bildern von Mansur Zamani im Foyer des Planetariums

OSTSTADT

→ **Sonntag, 18. Juni**
19 Uhr, Bach, sämtliche Orgelwerke XII pfingsten, Christuskirche, Werderstraße

→ **Dienstag, 20. Juni**
18 Uhr, „Luther, die Galater und wir", Fortsetzung der Gesprächs- und Predigtreihe in der Christuskirche (Gottesdienst: Sonntag, 25. Juni)

→ **Sonntag, 25. Juni**
10 Uhr, Musik im Gottesdienst – Gemeindefest, Werke von J. M. Michel, M. Gromer und anderen, Blechbläserensemble der Christuskirche
19 Uhr, Bach, sämtliche Orgelwerke XIII abendLicht

→ **Freitag, 30. Juni**
18 Uhr, engelhorn sports Frauenlauf, TSV 1846 Mannheim, Hans-Reschke Ufer

Wer hoch hinaus will, muss erst mal tief runter

Begehung: Auf dem Turm der Christuskirche in der Oststadt

OSTSTADT. Am Ende sind es 134 Stufen, die die Teilnehmer zu erklimmen haben. Immer rechts herum, mal im engen und dunklen Steinturm, mal auf Holztreppen im luftigen Glockenraum. Aber am Ende stehen sie (fast) ganz oben, und genau das war ja auch das Ziel. Unter dem Motto „Die Region von ganz oben erleben" hatten bereits zum dritten Mal die Mannheimer Stadtevents eingeladen, Mannheim aus (Kirch-)Türmen und Hochhäusern zu bestaunen, und bei diesem „Hoch hinaus"-Festival ging es auch auf dem Turm der Christuskirche in der Oststadt. Doch bevor man in luftiger Höhe in Gesellschaft der Steinstatuen den Blick über Mannheim genießen kann, geht es erst einmal – vorbei an Luther und Melanchthon, die den Eingang (als einzige nicht-biblische Gestalten im Kirchenraum) flankieren – tief runter. In die Katakomben nämlich, denn Pfarrerin Maybritt Gustrau nimmt die rund 15 Teilnehmer mit hinter die Kulissen. In der holzvertäfelten Sakistrei, hinter einer der golden-glänzenden (aber eigentlich messing-beschlagenen) Türen hinter dem Altar erzählt sie beispielsweise, dass die Christuskirchengemeinde einstmals aus zweien bestand: Ost und West. Allerdings mit einer Kirche und nur einem Gottesdienst. „Der Pfarrer von Ost ist dann eben über Osten zur Kanzel hoch und der Pfarrer für West über Westen." Zwei Weihnachtsbäume hat es auch gegeben. „Nicht so erfreulich, aber das gibt`s jetzt alles nicht mehr", freut sich Gustrau, die übrigens die erste weibliche Pfarrerin der Gemeinde ist.

Weiter geht`s in die düstere Taufkapelle (mit schönen Wandmalereien), die der Kirchenbau nur hat, weil es früher unüblich war, die Babys im Gottesdienst taufen zu lassen. „Da war man lieber unter sich – hier im ‚Chambre Separee'", wie das Gustrau schmunzelnd nennt. Und das passiert übrigens in der Taufkapelle der Christuskirche auf Wunsch immer noch. Unter der Kirche in den Katakomben ist es dann eher funktional. Und unbelebt, denn den Jugendgruppen, die sich hier noch bis 2013 getroffen haben, ist dies untersagt worden. Brandschutzgründe.

Aber nun geht es wirklich „Hoch hinaus" und die Teilnehmer sind – nach kurzem Durchschnaufen – beeindruckt vom Blick über die Oststadt. Und lassen sich die gestifteten Croissants und den Kaffee schmecken. Es war bereits die dritte „Hoch Hinaus"-Begehung und es steht zu erwarten, dass die auch im nächsten Jahr wieder angeboten wird.

nco

Auch Pfarrerin Maybritt Gustrau war froh, die Treppe auf den Turm ihrer Christuskirche hinter sich zu haben. Foto: Kranczoch

„Luther, die Galater und wir"

Fortsetzung der Gesprächs- und Predigtreihe in der Christuskirche

OSTSTADT. Insgesamt drei Vorlesungen über den Galaterbrief sind von Martin Luther erhalten: von 1517, 1519 und 1531. Er ist damit die einzige neutestamentalische Schrift, mit der sich Luther mehrfach beschäftigt hat. Besonders 1517 und 1519 kann man ihm bei seiner theologischen Entwicklung noch über die Schulter schauen. „Gehen Sie mit auf eine Entdeckungsreise zu den Ursprüngen von Luthers Theologie der Freiheit zur Liebe", lädt die Christus Friedensgemeinde in der Oststadt ein. Studiengespräche führen jeweils zum folgenden sonntäglichen Gottesdienst in der Christuskirche hin, in dem dann der entsprechende Textabschnitt der Predigt zugrunde gelegt wird. Ein Predigtnachgespräch nach dem Gottesdienst rundet schließlich die Beschäftigung mit Luther und den Galatern ab. Die Gesprächsabende finden jeweils ab 18 Uhr in den Gemeinderäumen am Werderplatz 6 statt; Gottesdienste mit Predigtnachgespräch: jeweils 10 Uhr in der Christuskirche. Die nächsten Termine: Vom Sinn des Gesetzes (Gal 3,19-24), Gesprächsabend: Dienstag, 20. Juni, Gottesdienst: Sonntag, 25. Juni. *red/nco*

METZGEREI & PARTYSERVICE HEILMANN
Mosbacher Straße 6a · 68259 MA-Wallstadt
Tel. 0621 / 704609
Bestellfax 7027432
Unsere Wurstwaren sind gluten- und lactosefrei
Nur das beste von Ihrem Metzger!
Mittagstisch auf Vorbestellung.
Gerne informieren wir Sie telefonisch über unsere Angebote!
Partyservice – Leckereien für Ihren Tisch!
www.partyservice-heilmann.de

„Die Welt braucht gute Nachrichten. Werden auch Sie Pate!"
Nähere Infos:
040-611 400
www.plan-deutschland.de
Plan International Deutschland e.V. Bramfelder Str. 70 · 22305 Hamburg
Plan
Internationale Kinderhilfswerk

SUDOKU-ECKE

			4					6
8				3	6	9	1	
6	1	4				2		8
4		9	3				6	
	2							1
		6	5	4				
		5	9	8				3
7				2				
3		8			4	6		7

UNSER TEAM VOR ORT

Heike Warlich-Zink
(Redaktionsleitung Ost)
Bühler Straße 26
68239 Mannheim
Fon 0621 43 71 42 31
Fax 0621 43 71 42 31
E-Mail:
h.warlich-zink@sosmedien.de

Nicolas Kranczoch
(Redaktionsleitung Mitte)
Seckenheimer Straße 56
68165 Mannheim
Mobil 0172 71 42 577
E-Mail:
n.kranczoch@sosmedien.de

Birgit Schnell
(Anzeigenberatung Mitte/Ost)
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Mobil 01522 64 91 320
Fax 0621 72 73 96-15
E-Mail:
b.schnell@sosmedien.de

UNSERE TERMINE 2017

Erscheinungstermine (Redaktions- und Anzeigenschluss)	Themen der Sonderseiten
7. Juli (26. Juni)	Freizeit Stadtteilfest Schwetzingerstadt
18. August (7. August)	(Kurz-)Urlaub in der Region
15. September (4. September)	Rund ums Haus
6. Oktober (25. September)	Gesundheit/Kerwe Feudenheim
27. Oktober (16. Oktober)	Lange Nacht der Kunst und Genüsse
24. November (13. November)	Advent/Essen & Trinken
15. Dezember (4. Dezember)	Weihnachten

Auf Wiedersehen am 7. Juli

Thema in der nächsten Ausgabe:
Freizeit Spaß und Erlebnis für die ganze Familie